

Studium generale

Modulbeschreibungen für allgemeinwissenschaftliche Module

Die Modulbeschreibungen für Sprachen finden sich in einem gesonderten Modulhandbuch auf der Webpage des Studium generale: <https://www.bht-berlin.de/192>

Antike griechische Geschichte: Was angehende Führungskräfte daraus lernen können	4
Ausgewählte Kapitel des Arbeitsrechts	6
Berlin für neu Angekommene - Kultur, Architektur, Wirtschaft, Geschichte, Politik, Wissenschaft	8
Berlin im Spiegel der deutschen Geschichte / Migration	11
Berufspädagogik als Profession	13
Betrieblicher Umweltschutz – Technik, Organisation und Haftung	15
BHT Orchester Akademie.....	17
BHT Chor.....	19
Business Ethics and Corporate Governance - from a global perspective	21
Cool down before you heat up - Konfliktberatung in schwierigen Situationen	23
Das deutsche Wirtschaftsrecht	25
Das Prinzip Strafe: Vom Pranger zur elektronischen Fußfessel	27
Das Schöne. Einführung in die Ästhetik	29
Demokratie gestern und heute	31
Deutsche Filmgeschichte.....	33
Didaktik für studentische Lehre	36
Die Ukraine und Russland – seit über 30 Jahren getrennte Gesellschaften.....	38
Digitale Ethik.....	40
Diskriminierung erkennen und bekämpfen. Rassismus und Antirassismus.....	42
Diversity und Social Justice in der Hochschule	44
Engagement zeigen! Volunteering in Hochschule und Gesellschaft.....	47
Ethische Debatte: KI, Cyberspace, VR, Roboter, Cyborg.....	49
Europäisches und internationales Medienrecht	51
European and International Media Law	51
Existenzgründung: Das Rechnungswesen beherrschen	54
Fernsehen - Theorie und Geschichte	56
Film und Stadt	58
Fotografie in Theorie & Praxis	60

Gefahren und Chancen der Gen- und Biotechnologien.....	62
Geschäftsideen erfolgreich an den Start bringen.....	64
Geschichte der Fotografie	66
Geschichte der Stadt Berlin	68
Gesellschaft, Wirtschaft, Verantwortung – Made in Germany	70
Green Economy als Zukunftsmarkt	72
Grundbegriffe der Psychologie	74
Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens.....	76
Grundlagen der BWL für Ingenieure.....	78
Industrielle Ökologie: Klimawandel.....	80
Interkulturelle Bildung und Kompetenz	82
Interkulturelle Kompetenz – Schwerpunkt China	84
Kapitalismus: Philosophische Grundlagen	86
Kerngebiete der Personalpsychologie	88
Kino verstehen.....	90
Klimaschutz mit Hilfe umweltfreundlicher, hybrider und moderner Waren- Transportketten – Green Logistics.....	93
Klimawandel und Klimapolitik	95
Kulturgeschichte der Mathematik	97
Marketing für Ingenieure/innen	99
Medien und Politik: Akteure, Skandale, Rituale	101
Medien, KI und Gesellschaft:Hype und Wirklichkeit	103
Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung	105
Medienpsychologie: Grundlagen und aktuelle Fragestellungen	107
Mentoring für das Engagement mit geflüchteten Menschen.....	109
Mentoring im Tandem - Studierende unterstützen Studierende mit Kind(ern)	112
Mietrecht und Wohnungseigentum	115
MINT-Mentoring. Qualifizierung als Diversity-Mentor:in	117
Musikgeschichte: Die Wiener Klassik bis zur Neuen Musik.....	120
Musikgeschichte: Von der Antike bis zur Gegenwart.....	123
"Nachhaltigkeit" als Lebensprinzip! –.....	126
Ökologisches Wirtschaften	128
Philosophie des Abendlands I	130

Philosophie des Abendlands 2	132
Politikwissenschaft	135
Politische Bilder: die Macht des Visuellen	137
Präsentation und Moderation.....	139
Preußens "Spirit" - Kultur und Alltag in Berlin	141
Projektlabor „Zukunft und Nachhaltigkeit“	143
RESILIENT gesunder Umgang mit Krisen.....	145
Selbstmarketing.....	147
Sicherheit in der digitalen Gesellschaft.....	148
South Park als Spiegel des US-amerikanischen Rassismus.....	150
Soziale Unternehmen gründen: Wie geht das?	152
Soziologie der Gewalt: Ursachen, Formen, Auswege	155
Speed Reading.....	157
Stadt der Zukunft	159
Steuerlehre für Existenzgründer	161
Stress und Stressbewältigung:	163
Theorien und Übungen mit Beispielen aus dem Alltag und Sonderfällen (Neurodiversität "AD(H)S und Autismus").....	163
Studentisches Mentoring	166
Studierende helfen Schüler(inne)n	169
Sustainability Challenge Projekt	171
Technik und Gesellschaft: Wechselwirkungen und Kontroversen	173
Theorie und Geschichte des Fernsehens.....	175
Über den Ursprung der Kultur: Philosophische Betrachtungen	177
Umsetzung einer Geschäftsidee in der Founders Factory.....	179
Unternehmensgründung in der Praxis	181
Verbrechen und Strafe - gestern, heute, morgen	183
Verhandeln in Alltag und Beruf	185
Wettbewerbspolitik im digitalen Zeitalter	188
Work Life Balance und das Gewicht der Arbeit	191

Modulbeschreibung	
Pieper, Justinus, Dr.	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	6963
Titel deutsch Titel englisch	Antike griechische Geschichte: Was angehende Führungskräfte daraus lernen können Lessons in Leadership: What Ancient Greek History might tell
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Multiperspektivisches und strategisches Denken und Handeln 2. Historische, politische und soziale Bildung 3. Überzeugender Ausdruck in Wort und Schrift und Beherrschung von Präsentationstechniken 4. Erweiterte Teamfähigkeit 5. Führungskompetenz
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung bzw. für die Wirksamkeit der Modulnote:</p> <p>Anwesenheit bei mindestens 75% der Übungstermine. Dadurch wird die Berechtigung erworben, folgende Prüfungsleistungen erbringen zu dürfen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentation (macht als Gruppenleistung 30% der Gesamtnote aus), 2. Klausur (macht 70% der Gesamtnote aus)
Ermittlung der Modulnote	siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	Antike griechische Geschichte im Praxistest: Von Homer bis Kleopatra
Literatur	<p>Gehrke / Schneider (Hrsg.): Geschichte der Antike</p> <p>Bayer: Griechische Geschichte</p> <p>Latacz: Homer</p> <p>Drosdek: Sokrates für Manager</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung	
Voelkel, Andreas	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	5646
Titel deutsch	Ausgewählte Kapitel des Arbeitsrechts
Titel englisch	Selected Topics of Labour Law
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Grundstrukturen des Individualarbeitsrechts unter Berücksichtigung der aktuellen Fragen und Entwicklungen im Arbeitsrecht. Dabei sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, arbeitsrechtliche Probleme zu erkennen, sie rechtlich zu verorten und eine Vorstellung über deren Lösungen zu entwickeln..
Voraussetzungen	Die Bereitschaft, sich mit Gesetzestexten auseinanderzusetzen.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Falldiskussionen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Individualarbeitsrecht - Anbahnung eines Arbeitsverhältnisses - Arbeitsvertrag/Dienstvertrag - Arbeitnehmer/Arbeitgeber - Beendigung des Arbeitsverhältnisses/Kündigungsschutz - Besondere Rechte der Arbeitnehmer (z.B. Lohn ohne Arbeit) - Bestandteile eines Arbeitsvertrages (Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen, Gesamtzusagen, betriebliche Übungen, Allgemeine Geschäftsbedingungen) - Aktuelle Themen (z.B. Gesetzesvorhaben, öffentliche Diskussionen)
Literatur	Arbeitsgesetze aktuelle Ausgabe, (derzeit: 91 Auflage 2017 (dtv), ISBN 978-3-423-05006-7). Es werden zudem Skripte zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Unterricht findet in deutscher Sprache statt.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Prof. Dr. Frieder Schnock	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0018
Titel deutsch	Berlin für neu Angekommene - Kultur, Architektur, Wirtschaft, Geschichte, Politik, Wissenschaft
Titel englisch	Berlin for Newcomers – Art, Architecture, Economy, History, Politics, Science.
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Einarbeitung in neue Themenkomplexe, Zusammenarbeit im Team, Präsentation der Recherchen im Seminar und schriftliche Zusammenfassungen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>This is a seminar for participants who want to discover the overlay in an urban environment in all its complexity, to get new and deeper insights about Berlin – for foreigners AND locals.</p> <p>We'll explore different topics all over Berlin, visiting sites, adding background information on location, for example from Wannsee to Dahlem, in Mitte and Charlottenburg, Friedrichshain-Kreuzberg and Wedding, Pankow and Moabit, Marzahn and Neukölln. Scanning through libraries, the internet, collections and museums, walking and looking, doing interviews and taking pictures to get to the core of the different subjects. Digging into the material – in a team or individually - will provide a better understanding what Berlin is about. At the end of this seminar you'll be a trained researcher, a scout who can read divers traces in the city. The literature list gives you an idea about the content in the seminar.</p> <p>No problem if your English isn't perfect: the content of your research & the presentation is important for everybody in the group, learning from your curiosity and interest.</p>
Literatur	<p>Anderson, Stanford (2000). <i>Peter Behrens and a new architecture for the twentieth century</i>. Cambridge: MIT Press.</p> <p>Barnstone, Deborah Ascher (2018). <i>The Break with the Past: Avant-garde Architecture in Germany, 1910-1925</i>. London: Routledge, Taylor & Francis Group.</p> <p>Buttlar, Florian von (1989). <i>Peter Joseph Lenné - Volkspark und Arkadien</i>. Berlin: Nicolai.</p> <p>Copley, Clare (2020). <i>Nazi buildings, Cold War traces and governmentality in post-unification Berlin</i>. London: Bloomsbury Academic.</p> <p>Cramer, Johannes (2006). <i>Karl Friedrich Schinkel: Führer zu seinen Bauten</i>. Bd. 1-2. München: Dt. Kunstverlag.</p> <p>Föllmer, Moritz (2013). <i>Individuality and modernity in Berlin: self and society from Weimar to the Wall</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Harrington, Daniel F. (2012). <i>Berlin on the brink: the blockade, the airlift, and the early Cold War</i>. Lexington: Univ. Press of Kentucky.</p> <p>Harrison, Hope M. (2019). <i>After the Berlin Wall: memory and the making of the new Germany, 1989 to the present</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Henning, Eckhart & Marion Kazemi (2009). <i>Dahlem - Domain of Science: A Walking Tour of the Berlin Institutes of the Kaiser Wilhelm/Max Planck Society</i></p>

	<p><i>in the "German Oxford". (4. ed.) - Berlin: Archiv der Max-Planck-Gesellschaft.</i></p> <p>Hilton, Christopher (2006). <i>Hitler's Olympics: the 1936 Berlin Olympic Games</i>. Stroud: Sutton.</p> <p>Horten, Gerd (2020). <i>Don't need no thought control: Western culture in East Germany and the fall of the Berlin Wall</i>. New York. Oxford: Berghahn.</p> <p>Ingram, Susan & Katrina Sark (2011). <i>Berliner chic: a locational history of Berlin fashion</i>. Bristol: Intellect; Chicago: Univ. of Chicago Press.</p> <p>Jelavich, Peter (1997). <i>Berlin cabaret</i>. Cambridge: Harvard Univ. Press.</p> <p>Killen, Andreas (2006). <i>Berlin electropolis: shock, nerves, and German modernity</i>. Berkeley: Univ. of California Press.</p> <p>Mohr, Tim (2019). <i>Burning down the Haus: punk rock, revolution, and the fall of the Berlin Wall</i>. Chapel Hill: Algonquin Books of Chapel Hill.</p> <p>Moss, Timothy (2020). <i>Remaking Berlin: a history of the city through infrastructure, 1920-2020</i>. Cambridge. MIT Press.</p> <p>Pundt, Hermann G. (1972). <i>Schinkel's Berlin: a study in environmental planning</i>. Cambridge: Harvard Univ. Press.</p> <p>Redecke, Sebastian & Ralph Stern (1997). <i>Foreign affairs: new embassy buildings and the German Foreign Office in Berlin</i>. Berlin; Basel; Boston: Birkhäuser.</p> <p>Schivelbusch, Wolfgang (1998). <i>In a cold crater: cultural and intellectual life in Berlin, 1945-1948</i>. Berkeley: Univ. of California Press.</p> <p>Till, Karen E. (2005). <i>The New Berlin: Memory, Politics, Place</i>. Minneapolis: Univ. of Minnesota Press.</p> <p>Urbach, Florian (2009). <i>Neo-historical East Berlin: architecture and urban design in the German Democratic Republic 1970-1990</i>. Farnham, Surrey: Ashgate.</p> <p>Ward, Janet (2001). <i>Weimar surfaces: urban visual culture in 1920s Germany</i>. Berkeley: University of California Press.</p> <p>Ward, Janet (2011). <i>Post-wall Berlin: borders, space and identity</i>. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan.</p> <p>Whybrow, Nicolas (1997). <i>Street scenes: Brecht, Benjamin, and Berlin</i>. Bristol: Intellect.</p> <p>Wise, M. Norton (2018). <i>Aesthetics, industry, and science: Hermann von Helmholtz and the Berlin Physical Society</i>. Chicago; London: The University of Chicago Press.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale Pieper, Justinus, Dr.	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	729
Titel deutsch	Berlin im Spiegel der deutschen Geschichte / Migration
Titel englisch	Berlin: Focus of German History and of Migration
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Multiperspektivisches Denken und Handeln 2. Historische, politische, wirtschaftliche, soziale Bildung 3. Überzeugender Ausdruck in Wort und Schrift und Beherrschung von Präsentationstechniken 4. Erweiterte Teamfähigkeit 5. Fähigkeit zum kritischen Umgang mit (historischen) Quellen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Einzel- und Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag und Gruppenleistung
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Deutsche und preußische Geschichte, ökonomische, politische und soziale Entwicklungen in Deutschland und Europa werden am Beispiel Berlins aufgezeigt. Die Geschichte Berlins war und ist dabei immer auch eine Geschichte der (Binnen-) Migration, von den Anfängen im Mittelalter bis heute.
Literatur	Stöver: Geschichte Berlins Hoerder: Geschichte der deutschen Migration Niggemann: Hugenotten Oltmer: Migration vom 19. bis zum 21. Jahrhundert Haffner: Preußen ohne Legende
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Mauch, Martina, Dr., Gastprofessorin

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0035
Titel deutsch	Berufspädagogik als Profession
Titel englisch	Professional Education
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen das berufliche Bildungssystem in Deutschland. Sie kennen die Institutionen und die Akteure der Aus- und Weiterbildung und können deren unterschiedliche Bildungswege und Aufgabenstellungen im System der Beruflichen Bildung einordnen.</p> <p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte der Ausbildereignungsverordnung und Aufgaben vom betrieblichen Ausbildungspersonal.</p> <p>Die Studierenden können eigene mögliche Handlungsfelder und Karrieremöglichkeiten in der Aus- und Weiterbildung, auch mit dem Berufsziel Lehrkraft an beruflichen Schulen, erkennen und beschreiben.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Referate
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Vortrag</p> <p>Referat</p>

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Das berufliche Bildungssystem in Deutschland, Institutionen und Akteure der Aus- und Weiterbildung, Das betriebliche Ausbildungspersonal, Handlungsfelder in der Aus- und Weiterbildung, Ausbildereignungsverordnung (AEVO)
Literatur	Arnold, R.; Lipsmeier, A.; Rohs, M. (Hrsg.): Handbuch Berufsbildung. Berlin: Springer.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Ringe, Jürgen	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	5798
Titel deutsch	Betrieblicher Umweltschutz – Technik, Organisation und Haftung
Titel englisch	Environmental protection in a company. Technics, organizing and liability
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick vermittelt bekommen und vor allem praxisrelevante Aspekte des betrieblichen Umweltschutzes kennen lernen. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung hilft den TeilnehmerInnen die Aufgaben eines betrieblichen Umweltschutzbeauftragten besser wahrnehmen zu können. Im Rahmen der Veranstaltung wird nach Möglichkeit auch eine Betriebsbesichtigung in einem Berliner Industrieunternehmen durchgeführt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht Vorlesung;
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Ausarbeitung eines Referates und Präsentation im Rahmen einer Gruppenarbeit
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Darstellung wichtiger Elemente der zivilrechtlichen und öffentlich rechtlichen Umwelthaftung sowie des Umweltstrafrechts für Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung einer Vorgehensweise zur Ermittlung des objektiven und subjektiven betrieblichen Umweltrisikos • Ingenieurmäßige Beurteilung der Umweltrelevanz von Stoffen • Darstellung relevanter umweltrechtlicher Auflagen und Anforderungen an den Betrieb (Umweltgesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Technische Richtlinien, Genehmigungen, © Beuth Hochschule für Technik Berlin Prüfprotokolle). • Beschreibung und Diskussion des betrieblichen Umweltrisikos für ausgewählte Branchen/Anlagen (z. B. Tankstellen; Tanklager; Bauschuttrecyclinganlage). Umweltorganisationssysteme
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Ringe, Dr. Jürgen: Ermittlung von Umweltrisiken im Produzierenden Gewerbe aus der Sicht der Versicherung. In: Hösel; Bilitewski; Schenkel; Schnurer (Hrsg.): Müll-Handbuch, Kennzahl 8605.5, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2000 • http://www.bvt.umweltbundesamt.de/
Weitere Hinweise	Die Lehrveranstaltung wird auf Deutsch angeboten sowie grundsätzlich 14-tägig und 4-stündig durchgeführt.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Emmanouilidou, Chrysanthie	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0005
Titel deutsch	BHT Orchester Akademie
Titel englisch	BHT Orchestra Academy
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • individuelle musikalische Kenntnisse fördern • die gemeinsame Arbeit als Mitglied eines Orchesters fördern • innerhalb eines musikalischen Werkes das Begleiten sowie die Präsentation des eigenen Spiels erlernen;
Voraussetzungen	gute Kenntnisse eines Orchesterinstruments und gute Notenkenntnisse
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	<p>Übung</p> <p>wöchentliche Probe Ü Ort: Beuth Halle Haus Beuth</p> <p>montags 18:00-19:45</p>
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt / Projektpräsentation</p> <p>nach Leistung in den Proben, und den Konzerten</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Originale Werke von Barock bis Spätromantik und moderne Musik (auch Pop) Ouvertüren, Sinfonien, Suiten usw.
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale Emmanouilidou, Chrysanthie	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0033
Titel deutsch	BHT Chor
Titel englisch	BHT Choir
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	individuelle musikalische Kenntnisse fördern Chor: Körperhaltung beim Singen, einander zuhören, Spontaneität beim choreographischen und dramaturgischen Gestalten eines zur Aufführung stehenden Stückes
Voraussetzungen	gute Notenkenntnisse
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung wöchentliche Probe Ü Ort: Beuth Halle Haus Beuth montags 19:45-21:15
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Proben: 30%+ Konzerte 35%+Prüfung 35%
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Originale Werke von Barock bis Spätromantik und moderne Musik (auch Pop)
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Stelling, Carsten	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3146
Titel deutsch	Wirtschaftsethik und "Gute Unternehmensführung" - eine globale Perspektive
Titel englisch	Business Ethics and Corporate Governance - from a global perspective
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Students gain an overview of ethical issues in business and international business management. They will be able to discuss ethical issues and appropriately classify and apply ethical concepts in globally operating companies.</p> <p>Students learn the basics and instruments of "good" corporate governance and are thus prepared for later work in internationally active companies.</p> <p>Intercultural aspects and differences play an important role - students learn about Hofstede's cultural dimensions and can apply them, but also critically reflect on them.</p>
Voraussetzungen	Good written and spoken English, the course is conducted exclusively in English.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>International business ethics:</p> <ul style="list-style-type: none"> - business ethics and corporate responsibility in the globalised economy - normative and descriptive ethics - stakeholder concept and the role of government and laws <p>Good corporate governance from an international perspective:</p> <ul style="list-style-type: none"> - introduction - distinction between governance and management - principal-agent theory - organs of corp gov: board, supervisory board, executive board - role of controlling and auditing - investment banks, rating agencies, creditors - laws, standards, Sarbanes-Oxley Act
Literatur	<p>Crane, A., Matten, D., Glozer, S., Spencer, L.: Business Ethics. Oxford University Press; 4th ed., 2019</p> <p>Tricker, B.: Corporate Governance. Oxford University Press; 4th ed., 2019</p> <p>Mallin, Christine: Corporate Governance. Oxford University Press, 6th ed., 2019</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Vellguth, Saskia	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3143
Titel deutsch	Cool down before you heat up - Konfliktberatung in schwierigen Situationen
Titel englisch	Social Skills – Conflict Management
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	<p>Konflikte gehören zu unserem täglichen Leben an der Hochschule, im Beruf und im privaten Bereich. Immer dort, wo Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Wertvorstellungen, Intentionen und Wünschen zusammen sind, sind Konflikte nicht zu vermeiden.</p> <p>Ziel des Moduls ist es die Konfliktkompetenz zu stärken, um in spannungsreichen Situationen zu intervenieren, beratende und konstruktive Konfliktgespräche durchführen zu können.</p> <p>Dieses Modul gibt Ihnen nicht nur die Möglichkeit Ihre Konfliktkompetenz zu erweitern, Sie können sich auch nach erfolgreichem Abschluss in der Hochschule als Ansprechperson für Konflikte und Diskriminierung zur Verfügung stellen.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit integrierten Üb.aufgaben Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	<p>Projektbericht</p> <p>Reflexionsbericht (3-4 Seiten), Aufgabenbearbeitung</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt Interventionsstrategien, um Spannungen frühzeitig zu entschärfen oder einen eskalierten Konflikt nachhaltig zu befrieden. Es werden effektive Techniken des Konfliktmanagements erarbeitet, um angriffsfrei und konstruktiv selbst schwierigen Gesprächspartnern zu begegnen.</p> <p>Folgende Themen werden bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Konfliktmanagements • Wahrnehmung und Symptome • Konfliktarten • Die Dynamik der Eskalation • Konstruktive Konfliktlösung - Gesprächsführung • In Konflikten beraten • Konfliktprävention – respektvolles und diskriminierungsfreies Miteinander • Bearbeitung von Praxisfällen
Literatur	<p>Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement, 2002</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holler, Ingrid: Mit dir zu reden ist sinnlos!...Oder?,2010 • Team businessmediation (Hrsg.): Konfliktmanagement, 2010 • Von Hertel, Anita: Professionelle Konfliktlösung, 2003 • Schulz, Rolf: Toolbox zur Konfliktlösung, 2006 • Jiranek, Heinz / Edmüller, Andreas: Konfliktmanagement, 2017 • Josef W., Seifert: Moderation & Konfliktklärung – Leitfaden zur Konfliktmoderation, 2011 • Auferkorte-Michaelis, Nicole / Linde, Frank: Diversität lernen und lehren – ein Hochschulbuch, 2018 • Derboven, Wibke / Kumbruck, Christel: Interkulturelles Training, 2016 • Brüggemeier, Beate: Wertschätzende Kommunikation im Business, 2011
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Voelkel, Andreas	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2597
Titel deutsch	Das deutsche Wirtschaftsrecht
Titel englisch	German Business Law
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Den Studierenden sollen exemplarisch zentrale Aspekte des deutschen Wirtschaftsprivatrechts vorgestellt werden. So soll auch Verständnis für Situationen entwickelt werden, in denen das Handeln im geschäftlichen Verkehr rechtliche Risiken birgt. – Die Studierenden sollen nicht zuletzt ein Gefühl dafür bekommen, wann es zweckmäßig ist, anwaltliche Hilfe zu suchen.
Voraussetzungen	Bereitschaft zu intensivem Lesen von Rechtstexten und Interesse an rechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur

Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Sprache und Argumentation im Recht Die Privatautonomie im Zentrum des Wirtschaftsrechts Allgemeine Geschäftsbedingungen Wettbewerbsrecht Arbeitsrecht
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kolleck, Alma

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3160
Titel deutsch	Das Prinzip Strafe: Vom Pranger zur elektronischen Fußfessel
Titel englisch	The paradigm of punishment: from pillory to electronic tagging
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verstehen, warum das Bedürfnis nach Strafen bei Normverletzungen als menschliche Konstante angesehen werden kann, sie kennen historisch sowie international variierende Strafenformen und -konzepte und sie haben sich vertiefend mit den "Materialitäten" von Strafe auseinandergesetzt (z.B. anhand von Gefängnisarchitektur oder Strafgegenständen wie Fußfesseln).
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Aktuelle Diskussionen über eine mögliche Abschaffung von Gefängnisstrafen wecken öffentliches Interesse und teilweise auch starke Emotionen. Dahinter steht die Frage: Wie kann eine Gesellschaft auf Vergehen reagieren? Ist das Bedürfnis nach Bestrafung dem Menschen gleichsam "eingeschrieben" und kulturübergreifend zu finden? Welche gesellschaftlichen Funktionen können Strafen erfüllen? Wie sahen Strafen früher aus, wie gestalten sie sich in anderen Ländern? Welche neue Strafformen bringt der gesellschaftlich-technische Wandel mit sich? In der LV wollen wir diesen Fragen nachgehen und anhand von zwei Exkursionen (falls möglich in eine Justizvollzugsanstalt und/oder ins Kriminalgericht) gesellschaftliche Orte des Strafens besuchen und dabei unser theoretisches Wissen mit der Praxis abgleichen.</p>
Literatur	<p>Eine ausführliche Literaturliste sowie zusätzliche Readertexte werden zu Beginn des Seminars in Moodle zur Verfügung gestellt.</p> <p>Dübgen, F. (2016): Theorien der Strafe zur Einführung. Hamburg: Junius.</p> <p>Gesamtes Heft: Aus Politik und Zeitgeschichte (2010): Strafvollzug 60 (7).</p> <p>Gesamtes Heft: Aus Politik und Zeitgeschichte (2021): Gefängnis 71 (42-43).</p> <p>Hoffmann, T. (2016): Strafe und Strafvollzug. In: Goppel, A. et al. [Hrsg.]: Handbuch Gerechtigkeit. Wiesbaden: Springer, S. 456-462.</p> <p>Ostendorf, H. (2018): Kriminalität und Strafrecht. Bonn: bpb.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Straehler-Pohl, Lars

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3162
Titel deutsch	Das Schöne. Einführung in die Ästhetik
Titel englisch	Beauty. Introduction to aesthetics
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Veranstaltung möchte Meilensteine philosophischer Ästhetik und deren Bezug zu Alltagserfahrungen vermitteln. Die Schulung philosophischer Lesekompetenz und Denkansätze soll dazu beitragen, Wahrnehmungsurteile diskutieren zu können. Studierende sollen so in Kenntnis des Terrains im eigenständigen, begründeten Urteilen ermutigt werden.
Voraussetzungen	-
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Mit der Reflexion von Wahrnehmung setzt die philosophische Ästhetik ein. In ihr vollziehen sich nicht nur Fragen nach Schönem und Hässlichem, sondern auch Überlegungen zur ästhetischen Erfahrung, Werturteilen, zur Ontologie künstlerischer Gebilde, sowie zur soziologischen und politischen Dimension des Ästhetischen. All dem soll gemeinsam in der Veranstaltung nachgegangen werden. Dabei wird der jeweilige ästhetische Ansatz hier behandelte Philosophinnen und Philosophen von Platon bis Hannah Arendt im Kontext ihres Gesamtwerks erläutert. Ästhetik soll so kontextualisiert und ihre Bedeutung zu anderen Disziplinen und lebensweltlichen Erscheinungen reflektiert werden.</p>
Literatur	<p>Ein Reader mit kurzen, pointierten Textabschnitten aus der Geschichte der Ästhetik wird zur Verfügung gestellt. Dieser basiert u.a. auf: Baumgarten, A.G. (2007): Ästhetik. Übers. D. Mirbach. Hamburg: Felix Meiner Verlag. Benjamin, W. (2003): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, Frankfurt a. M.: Suhrkamp. Platon (2016): Symposion [Das Gastmahl]. Übers. F. Schleiermacher. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Rosenkranz, K. (2007): Ästhetik des Hässlichen. Stuttgart: Reclam.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Pumpe, Susanne	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2712
Titel deutsch	Demokratie gestern und heute
Titel englisch	Democracy: Ancient and Modern Concepts
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in vergangene sowie aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse in bzw. über demokratische Systeme. Die Analyse von Argumenten und die Diskussion über diese (Annahmen, Vorgehensweise, etc.) vermittelt Kenntnisse über unterschiedliche Positionen. Das erleichtert die Einordnung in größere politische Zusammenhänge und lässt sie zugleich die eigene Position hinterfragen
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar mit integrierten Übungsaufgaben
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Ist die Demokratie heutzutage in der Krise? Mögliche Antworten auf diese Frage sind ebenso Bestandteil der Veranstaltung wie die wechselvolle Geschichte der Demokratie seit der Antike. Dabei wird die Vielschichtigkeit dieser politischen Gestaltungsform dargestellt und diskutiert. Praktische und theoretische Aspekte werden ebenso thematisiert wie die Erkenntnisse über Erfolg und Scheitern von demokratischen Systemen. Ein Blick auf das aktuelle politische Geschehen bildet den Auftakt zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.
Literatur	Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012. Zu Beginn des Semesters wird eine Literaturliste in moodle eingestellt.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Tölle, Christoph	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2724
Titel deutsch	Deutsche Filmgeschichte
Titel englisch	German Film History
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die StudentInnen sollen eine umfassende Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung des Kino-Spielfilms in Deutschland erhalten. Ziel darüber hinaus ist ein fundiertes und komplexes Verständnis filmischen Erzählens, einerseits was den kreativen Herstellungsprozess, andererseits was die Rezeption von Spielfilmen betrifft. Außerdem soll ein exemplarischer Kanon an Filmen und deren Machern entstehen, der einen substantiellen Überblick der Filmgeschichte Deutschlands an die Hand gibt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>In dieser Lehrveranstaltung wird ein geschichtlicher Überblick über die Entwicklung des Kino-Spielfilms in Deutschland, von den Anfängen bis heute gegeben. Murnau und Lang, Käutner und Staudte, Fassbinder und Herzog, Wenders und Schlöndorff, Petzold und Tykwer, bo Odar und Fingscheidt sind nur einige Namen der Filmemacher/innen, die auch international als bedeutsam und stilbildend für den deutschen Spielfilm wahrgenommen werden.</p> <p>Der Fokus der LV liegt auf der Untersuchung der Kunstform des Erzählens in bewegten Bildern. Dabei werden sowohl handwerkliche und technische Aspekte der Filmherstellung als auch inhaltliche der Filmerzählung und deren Weiterentwicklung in den jeweiligen Epochen des Deutschen Filmschaffens erläutert. Dazu werden filmanalytische Betrachtungen anhand von Beispielen geboten. Die Einbettung in eine chronologisch dargelegte Historie des Deutschen Films soll eine bessere Einordnung der Filme und das Erkennen von Zusammenhängen ermöglichen.</p> <p>In anderen europäischen Ländern, wie zum Beispiel Frankreich, genießt die Kunstform des Kinofilms eine weitaus größere Aufmerksamkeit und hat gesellschaftlich einen höheren Stellenwert als bei uns in Deutschland. Die Lehrveranstaltung will dieses „Manko“ bei uns zum Anlass nehmen, die Bedeutung und die vielfältigen Möglichkeiten der filmischen Ausdrucksformen im deutschen Spielfilm herauszuarbeiten und möchte zu einer intensiven und mit Kenntnissen angereicherten Auseinandersetzung mit dem Medium Film einladen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist in Abschnitte zu den verschiedenen Epochen des deutschen Spielfilms unterteilt. Innerhalb eines Abschnitts wird die geschichtliche Entwicklung in einzelnen Kapiteln skizziert, sowie mit Filmausschnitten dargestellt und diskutiert.</p>
Literatur	<p>Jacobsen, Kaes, Prinzler (Hrsg): Geschichte des Deutschen Films; Stuttgart 2004</p> <p>Faulstich, Werner; Korte, Helmut (Hrsg.): Fischer Filmgeschichte. 5 Bd.; Frankfurt a.M. 1990 - 1995</p> <p>Toeplitz, Jerzy: Geschichte des Films; 5 Bd.; Berlin/München 1972 - 1991</p>

	<p>Jung, Uli (Hrsg.): Der deutsche Film. Aspekte seiner Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart; Trier 1993</p> <p>Pflaum, Hans Günther, Prinzler, Helmut: Film in der Bundesrepublik Deutschland. Der neue Deutsche Film von den Anfängen bis zur Gegenwart; Hanser, München 1992</p> <p>Weitere Literaturhinweise folgen während der LV.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten</p> <p>Die LV findet wöchentlich mit jeweils einer Doppelstunde statt</p>
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Mauch, Martina, Dr., Gastprofessorin

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0034
Titel deutsch	Didaktik für studentische Lehre
Titel englisch	Pedagogy for student-led seminars
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Nach diesem Kurs wirst du in der Lage sein, Tutorien oder Nachhilfestunden effektiv zu planen und durchzuführen. Du verstehst, wie Menschen lernen und hast deine didaktischen Fähigkeiten verbessert. Du wirst wissen, wie Du konstruktives Feedback gibst und zum Lernen motivierst. Außerdem kannst du, deinen Unterricht mit aktivierenden Methoden und digitalen Medien gestalten sowie schwierige Situationen meistern.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Die Prüfungsleistung ist die Konzeption und Durchführung einer Lehr-/Lerneinheit.
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Grundlagen des menschlichen Lernens, Einführung in Lerntheorien, Planung und Gestaltung von aktivierenden Lehr-/Lerneinheiten, Einsatz von digitalen Medien in der Lehre, Unterstützung bei der Lehrplanung durch künstliche Intelligenz, Kommunikation und Feedback, Präsentieren und Auftreten mit Videofeedback, Umgang mit herausfordernden Situation im Unterricht, Rechtliche Grundlagen für die Lehre (z. B. Urheberrecht, Creative Common Lizenzen, Datenschutz)</p>
Literatur	<p>Arnold, P. (2005). Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre aus lerntheoretischer Sicht. E-teaching.org Till Kreutzer, T. & Fischer, G. (2023) Urheberrecht in der Wissenschaft: Ein Überblick für Forschung, Lehre und Bibliotheken. Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.)</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kerneck, Barbara

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3159
Titel deutsch	Die Ukraine und Russland – seit über 30 Jahren getrennte Gesellschaften
Titel englisch	Ukraine and Russia – separated societies for more than 30 years
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können die beiden größten Staaten der ehemaligen UdSSR beschreiben, beide als multiethnisch, aber mit historisch und kulturell verwandten, eigenständigen Titularnationen. Sie können eine wachsende Unzufriedenheit in verschiedenen Bevölkerungsteilen in beiden Ländern nach dem Zerfall der UdSSR beschreiben als Resultat der komplexen Privatisierung der einst volkseigenen Unternehmen. Sie können den wachsenden Wunsch nach Demokratisierung in der Ukraine als Folge dieser Unzufriedenheit beschreiben, dabei die größere Westorientierung der Bevölkerung, dank der historischen Zugehörigkeit verschiedener Landesteile zu verschiedenen Imperien und dank der religiösen Vielfalt im Lande. Sie erkennen das Streben nach imperialer Dominanz einiger in Russland als Resultat derselben sozialen Unzufriedenheit. Sie kennen die führende Rolle von Oligarchen im politischen Leben beider Länder, wobei diese ihren Reichtum in Russland stärker aus dem einst im Ausland eingesetzten Vermögen des Geheimdienstes speisten.
Voraussetzungen	
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge

Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	In der Lehrveranstaltung werden folgende inhaltliche Themen bearbeitet: Perestroika + Glasnost, der Augustputsch 1991 und die folgende Auflösung der UdSSR, Umwandlung des Auslandsvermögens der KPdSU und des KGB, die Rolle der Ukraine bei den Verhandlungen in Beloweschakaja Puschtscha, nachsowjetische Abrüstungsabkommen und das Budapester Memorandum, die Privatisierung der Staatsunternehmen in beiden Ländern, Resultate postsowjetischer Meinungsumfragen zur Zufriedenheit der Bevölkerung, die Karriere Vladimir Putins in Verbindung mit verschiedenen Angriffskriegen, der erste und zweite Krieg in Tschetschenien, die Situation Tschetscheniens heute, Massendemonstrationen gegen Wahlfälschungen in Russland 2011/12, Regierungswechsel in der Ukraine ab der Maidan 2013/14, Russlands Annektion der Krim und der Angriffskrieg gegen das ukrainische Festland ab 2014 bis heute
Literatur	Artikel aus der Zeitschrift „Osteuropa“, dem Organ der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde, renommierte Internetportale wie: www.dekoder.org und die beiden Portale des Zentrums Liberale Moderne https://russlandverstehen.eu https://ukraineverstehen.de
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Deckmann, Andreas, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3136
Titel deutsch	Digitale Ethik
Titel englisch	Digital Ethics
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierende kennen die Grundidee und die Herausforderungen der Digitalen Ethik in Theorie und Praxis sowie deren zentralen Begriffe.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt, digitale Sachverhalte im Spannungsfeld von technologisch-wirtschaftlichen Anwendungsfeldern und ethischen sowie gesellschaftlichen Anforderungen zu beurteilen und verantwortliche Handlungsoptionen zu entwickeln. Ihre ethisch-moralische Reflexionskompetenz im Kontext der Digitalen Transformation ist geschärft; ihre Kompetenz komplexe Begründungs- und Wirkzusammenhänge zu erkennen und zu strukturieren ist eingeübt. Über alles sind die Studierenden zu einer normativ-kritischen Einordnung von Digitalisierung und Gesellschaft im weitesten Sinne befähigt.</p>
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Hausarbeit mit Präsentation</p>

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ansätze der Digitalen Ethik 2. Zentrale Begriffe und ihr Zusammenhang, wie beispielsweise Verantwortung, Werte, Ethik, Moral, Recht, Digitalität 3. Moralische Dilemma Situationen im Kontext der Digitalisierung 4. Ausgewählte aktuelle Schwerpunkte der Digitalen Ethik, wie beispielsweise Cyber Mobbing, Cyber War, Fake News, Pflege- und Sexroboter, Menschenrechte, Digitale Stadt der Zukunft oder Mobilität. 5. Best Practice Beispiele von Unternehmen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Grimm, Petra (2019): Digitale Ethik. Leben in vernetzen Welten. - Otto, Philipp/ Gräf, Heike (2018): 3TH1CS. Die Ethik der digitalen Zeit. - Spiekermann, Sarah (2019): Digitale Ethik. Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert. <p>Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und/oder in Moodle bekannt gegeben. Der Dozent bzw. die Dozentin legt die Pflichtliteratur für das jeweilige Semester in der ersten Lehrveranstaltung fest.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Bühl, Achim, Prof.Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0036:
Titel deutsch	Diskriminierung erkennen und bekämpfen. Rassismus und Antirassismus
Titel englisch	"Racism and anti-racism: Recognize and combat discrimination"
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen sollen diskursive wie nicht-diskursive Praxen der Diskriminierung erkennen und dazu imstande sein, kritisch über die Ursachen von rassistischer Diskriminierung zu reflektieren. Erworben werden soll die Kompetenz, Diskriminierung mit geeigneten Gegenstrategien im Alltag zu begegnen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag Präsentation eines Themas als Gruppenreferat
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Das Seminar beabsichtigt, Gemeinsamkeiten und Unterschiede ungerechtfertigter Ungleichbehandlung aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung in vergleichender Betrachtung zu analysieren. Betrachtet wird die rassistische Diskriminierung im Alltag, im Beruf sowie von behördlicher Seite. Gefragt wird nach den Ursachen sowie nach geeigneten Gegenstrategien. Zur Sprache kommt die diskursive, die institutionelle, die strukturelle wie die systemische Seite der Ungleichbehandlung. Das zu analysierende Material reicht von Talkshows, Spielfilmen, Werbevideos, Kinderbüchern, Verordnungen und Gesetzen, bis hin zu den erfassten Zahlen von Verbrechen aus Hass, alltäglichen verbalen wie nonverbalen Übergriffen und Massakern.</p>
Literatur	Achim Bühl: Rassismus. Anatomie eines Machtverhältnisses, Wiesbaden 2016
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Leo Ryczko

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	
Titel deutsch	Diversity und Social Justice in der Hochschule
Titel englisch	Diversity and Social Justice in of Higher Education
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>In dem Modul erlernen Student*innen, die hegemoniale Gesellschaftsordnung kritisch zu hinterfragen und (kollektive) Handlungsmöglichkeiten auszuloten, um gesellschaftliche Veränderungen im Sinne eines Social Justice zu erreichen. Hierbei wird der Kontext der Hochschulbildung fokussiert betrachtet.</p> <p>Student*innen erwerben Kenntnisse zu Diversity und Diversitykategorien, zu Formen struktureller Diskriminierung und verstehen, dass diese in Machtverhältnisse eingebettet sind. Studierende werden insbesondere für strukturelle Ungleichheiten im (Hochschul)Bildungssystem sensibilisiert.</p> <p>Darüber hinaus erwerben Student*innen in diesem Modul einen Überblick über qualitative Methoden der Sozialforschung und werden befähigt, diese in die Konzeption eines eigenen Probeprojekts zu übertragen. Im Probeprojekt soll insbesondere auf marginalisiertes Wissen aus der Community (z.B. zivilgesellschaftliche Akteuer*innen) zurückgegriffen werden. Dieses Wissen soll als Good Practice dienen, um diskriminierungskritische Veränderungsvorschläge zu generieren und in den Hochschulkontext einfließen zu lassen.</p> <p>Das Modul fördert insbesondere die Fähigkeit zur sozialwissenschaftlichen Analyse und zum auf Inklusion und Partizipation ausgerichteten politischen bzw. zivilgesellschaftlichen Engagement.</p>
Voraussetzungen	Keine

Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt / Projektpräsentation</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Konzeptuelle und theoretische Grundlagen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - struktureller Diskriminierung - Critical Diversity - Diversity(-Dimensionen) und Diskriminierungsformen - Intersektionalität - Social Justice <p>Theoretische Grundlagen und empirischen Befunde zu Diversity und Social Justice im (Hochschul)Bildungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissensproduktion und Macht(-ungleichheiten) (Bsp. postkoloniale Theorie) - Diversityrelevante historische Entwicklungen der deutschen Hochschulbildung - Empirische Befunde zu Diskriminierung (bzw. Diskriminierungsrisiken) an deutschen Hochschulen <p>Das Aufzeigen und Erproben von (kollektiven) Handlungsmöglichkeiten für eine inklusive und partizipative Hochschulbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der qualitativen Forschungsmethoden - Probeprojekt (in Gruppen) - Konzeption, Durchführung, Auswertung und Ergebnispräsentation

Literatur	<p>Als Beispiel:</p> <p>Czollek, L. C. / Perko, G. / Kaszner, C. / Czollek M. (2019): Praxishandbuch Social Justice und Diversity. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Young, I. M. (1996): Fünf Formen der Unterdrückung. In: Nagl-Docekal, H. / Pauer-Studer, H. (Hg.): Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität. Frankfurt/Main: Suhrkamp, S. 99–139.</p> <p>Przyborski, A. / Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung. 4. erweiterte Auflage. München: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben</p>
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Konrad, Alexander, Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0011
Titel deutsch	Engagement zeigen! Volunteering in Hochschule und Gesellschaft
Titel englisch	Get involved! Volunteering in Higher Education and Society
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Dieses Modul will Studierende ansprechen, die sich bereits in Hochschule und Gesellschaft ehrenamtlich engagieren oder mit dem Gedanken spielen, sich einzubringen.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> – lernen die Geschichte des freiwilligen Engagements kennen – und verstehen dadurch die Bedeutung des Ehrenamtes für die Gesellschaft – lernen die psychologischen und individuellen Aspekte freiwilligen Engagements kennen – und können ihr eigene Motivation klären, aber lernen auch Belastungen, die aus dem Engagement entstehen können, einzuschätzen – stellen selbst die Bereiche vor, in denen sie sich engagieren, bzw. die, in denen sie sich gerne engagieren wollen – erweitern ihr Wissen durch Besuche bei Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten (optional) <p>Grundsätzlich ist das Modul so angelegt, dass die Lehrenden den inhaltlichen Rahmen schaffen und flexibel auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden eingehen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Im Modul werden einführend sowohl zentrale Begriffe (Ehrenamt, Volunteering, Freiwilligenarbeit etc.) als auch die eigenen Motivation für das (geplante) Engagement geklärt. Auf dieser Basis führen die beiden Lehrenden aus ihren Fachgebieten, d.h. der Psychologie und der Geschichte, in die Thematik ein. Damit liegt ein Schwerpunkt auf der individuellen Motivation und ein zweiter auf der gesellschaftlichen Bedeutung des Engagements. Im Anschluss daran sollen die Studierenden ihre (angedachten) Ehrenämter vorstellen – auf Erfolge und Herausforderungen eingehen. So ermöglicht das Seminar über interaktive Lernformen auch die Vernetzung der Studierenden untereinander. Je nach Bedarf können Besuche bei Einrichtungen durchgeführt werden, die auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind.
Literatur	Nicole Kramer/Christine G. Krüger (Hrsg.), Freiwilligenarbeit und gemeinnützige Organisationen im Wandel. Neue Perspektiven auf das 19. und 20. Jahrhundert, Berlin 2019.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Projektraum

Modulbeschreibung Studium generale	
Bühl, Achim, Prof. Dr.	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2002
Titel deutsch	Ethische Debatte: KI, Cyberspace, VR, Roboter, Cyborg
Titel englisch	Ethical Debate: AI, Cyberspace, VR, Robotics, Cyborgs
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen sollen einen Überblick über Grundfragen der „Maschinenethik“ erhalten sowie die wichtigsten diesbezüglichen Fragestellungen und strittigen Debatten präsentiert bekommen. Vermittlung von Kenntnissen der multimedialen Präsentation
Voraussetzungen	Interesse am Thema
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Je nach Interessenlage der Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen: VR, Cyberspace, Summa technologiae (Stanislaw Lem), das Modell der Phantomatik • Maschinen als moralische Akteure • Anwendungsbereiche: Pflegesysteme, Militärroboter, Drohnen, Autonomes Fahren • Risikoszenarien in der Science Fiction: VR-Spielfilme Data oder das Motiv des intelligenten Roboters in der SF
Literatur	Misselhorn, Cartrin: Grundfragen der Maschinenethik, Stuttgart 2018
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
von Blumenthal, German	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3152
Titel deutsch	Europäisches und internationales Medienrecht
Titel englisch	European and International Media Law
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	The students know various legal bases for the protection of intellectual property. They can apply the most important regulations in order to either protect their own products or to use the products of other rights holders in a permitted manner.
Voraussetzungen	No previous technical knowledge required; Knowledge of spoken and written English is required.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<i>1. Basics of intellectual property protection / know-how protection:</i> - Are ideas protected? Business ideas? - Basics of design and utility model protection and patent law

	<ul style="list-style-type: none"> - Protection of trade secrets (UWG, NDA) <i>2. Basics of trademark law:</i> - How may I name my company, my products? - Registering a trademark, what to look out for, preliminary trademark search - Domain and trademark law in cases - Other trade mark rights (company name, right to a name, business name) - Exercise on self-research in databases (DPMA, EUIPO), Google, commercial register, request for search service <i>3. Copyright of illustrations, graphics, photos & texts</i> - Basics of copyright: Who has copyright in photos, graphics, illustrations, maps, texts, music, Web 2.0 content, etc.? - What rights does the author have? What is allowed with copyrighted works and what should be paid attention to? - exceptions in copyright law: When and what may be copied, edited, mixed, republished without being asked? Right to private copying, content in Web 2.0 - Licensing law: basics of possible licenses, obtaining and issuing licences for digital content, types of licences and Creative Commons - Who is liable for illegal content on the internet? <i>4. Basics of competition - / advertising law (UWG) with social media marketing</i> - Basics: misleading, harassing and comparative advertising, e-mail advertising & newsletters - Imprint law - Social media marketing and legal pitfalls: Facebook, Twitter, blogs, etc. <i>5. Basics of personal privacy/data protection</i> - Data protection according to the GDPR: Principles of data processing, rights of the data subject, implementation of the GDPR in your own company - Protection of likenesses: taking and using portraits / effigies in one's own web presence
Literatur	Oster, Jan (2016): European and International Media Law. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Krimpmann, Andreas	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	715
Titel deutsch	Existenzgründung: Das Rechnungswesen beherrschen
Titel englisch	Entrepreneurs: Mastering Finance and Accounting
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer sollen Grundkenntnisse im Rechnungswesen erlangen, sodass sie Rechnungen schreiben und erfassen und ihren Gewinn ermitteln können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungsaufgaben
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Anforderungen für Gewerbetreibende und Freiberufler Erfassen und Buchen von Geschäftsvorfällen Rechnungen schreiben Umsatzsteuer richtig ermitteln und abführen Gewinnermittlung bei Gewerbetreibenden Gewinnermittlung bei Freiberuflern
Literatur	Gesetzestexte: HGB und EstG.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Geene, Stephan	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	851
Titel deutsch	Fernsehen - Theorie und Geschichte
Titel englisch	Television - Theory and History
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Einführung in die Geschichte des Fernsehens, Erarbeitung eines eigenen Referats zu einzelnen Aspekten des Fernsehens vor ihrem gesellschaftspolitischen Hintergrund.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Referate und Diskussionen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag Mündlicher Vortrag 30 bis 45 Minuten
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Löst sich Fernsehen auf und fragmentiert sich im Internet? Verschwindet damit auch die Bindungskraft, mit der sich eine Gesellschaft über Bilder verständigt? Welches Bild von Gesellschaft wird erkennbar, wenn man das Fernsehen der 50er Jahre untersucht mit ihren 'Straßenfegern' und ihrer scheinbaren moralischen heilen Welt? Die in den 60er Jahren verstärkt einsetzende Kritik am Fernsehen, nach der es verantwortlich sei für die Verdummung der Gesellschaft, soll kritisch an T.W. Adorno, H.M. Enzensberger und Marshal McLuhan befragt werden. Wie lassen sich mit ihren Mitteln Phänomene wie die TV-Show, die Serie oder auch die Darstellung von Kriegen (Vietnam, die Irak-Kriege oder die sog. Neuen Kriege wie in Afghanistan) verstehen? Welche Brücke lässt sich schlagen zu heutigem social media tv?</p>
Literatur	Mehr Informationen auf www.bbooks.de/beuth
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Stih, Renata	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	843
Titel deutsch	Film und Stadt
Titel englisch	Cinema and the city
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen neue Themenbereiche zu recherchieren, als Referat multi-medial vorzustellen, ihre Anliegen den Beteiligten zu kommunizieren, allein und im Team zu arbeiten, andere Sichtweisen zu diskutieren. Außerdem kommen sie in direkten Kontakt mit Verantwortlichen an Berliner Kulturinstitutionen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht / Vorlesung Referate. Exkursionen in Museen (Gemäldegalerie, Hamburger Bahnhof, Filmmuseum), Kulturinstitutionen (Kinemathek, AdK, Gropius-Bau), zu Drehorten im Berliner Stadtraum, etc.
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Mündliches Referat (50%), schriftliche Zusammenfassung (30%), Mitarbeit (20%)
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Untersucht wird die Darstellung und Interpretation von Städten wie Paris, New York, Berlin, usw., urbanen Strukturen und Architektur in Filmen quer durch die Filmgeschichte, dargelegt durch Filmklassiker, Blockbuster, Science Fiction und Film Noir-Filme, die in Ausschnitten gezeigt werden. Grundlagen der abendländischen Kunstgeschichte, Malerei und Skulptur und deren Formensprachen und Erzählstrukturen werden analysiert, die die Filmkunst wesentlich geprägt haben. Welche Utopien haben Filmschaffende und wie stellen sie sie dar? Wie veränderte sich die Bildsprache und die Darstellung der Lebensräume im Lauf der Filmgeschichte? Wie real ist Architektur in Filmen, welche kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten können wir feststellen und inwiefern werden globale Veränderungen sichtbar? Wie werden Geschlechterrollen von Frauen und Männern im Film dargestellt, sowie soziale Umstände, Schönheit, Mode, Design, Zeitgeist rezipiert?</p>
Literatur	<p>Die Studierenden erhalten zu Beginn des Semesters Unterlagen mit Kalender, Themeninhalten, ausführlichem Forschungsmaterial, Literaturliste, besondere Hinweise zum Referat und zu Datenbanken, Bibliotheken, Archiven. Das Material wird im Laufe des Semesters weiter ergänzt.</p>
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Dangschat, Ebba	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	706
Titel deutsch	Fotografie in Theorie & Praxis
Titel englisch	Practice & Theory of Photography
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	<p>Sie erlernen eine differenzierte Betrachtungsweise von Fotografien unter ästhetischen und kompositorischen Gesichtspunkten und werden für das Medium Fotografie als mediales und künstlerisches Ausdrucksmittel sensibilisiert.</p> <p>Theorievorträge und praktische Übungen festigen Ihren Umgang mit der Kamera. Anhand von praktischen Übungen lernen Sie bildgestalterische Prinzipien effektiv einzusetzen. Eine praktische Exkursion oder ein gemeinsamer Ausstellungsbesuch mit Diskussion vertiefen Ihr praktisches bzw. theoretisches Wissen. Ihre Übungsergebnisse werden gemeinsam gesichtet und ausgewertet, alle Präsentationen werden durch Ihre Kommilitonen bewertet und von der Dozentin benotet.</p>
Voraussetzungen	Gute Deutschkenntnisse, eigene Fotokamera (kein Smartphone!), Grundkenntnisse in Photoshop von Vorteil
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	<p>Übung</p> <p>Theorievorlesung, praktische Übung, Gruppenkorrektur, Hausübung, Referate, Textarbeit</p>
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am

	<p>Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur</p> <p>praktische Übungsaufgaben, Testat, Referat oder Präsentation</p> <p>einer praktischen Arbeit</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>1. Fotopraxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundbegriffe der Fotografie • Basiswissen Kamerapraxis • Bildgestalterische Auswirkungen verschiedener Aufnahmetechniken • Grundlegende Übungen zur Bildkomposition • Fotoexkursion mit der Kamera <p>2. Theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetik und Wirkung angewandter Gestaltungselemente • Bildanalyse anhand von Bildbeispielen zeitgenössischer Fotografen • Eigenheiten des Einzelbildes • der narrative Aspekt in der Reihung • ggf. Besuch einer Fotoausstellung <p>Referate zu ausgesuchten Fotografen</p>
Literatur	Eine Literaturliste sowie ein technisches / bildkompositorisches Handout werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Bühl, Achim, Prof. Dr.	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	849
Titel deutsch	Gefahren und Chancen der Gen- und Biotechnologien
Titel englisch	Risks and Opportunities of Genetics an Biotechnologies
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die moderne Gen- und Biotechnologie zählt unstrittig zu einer der Schlüsseltechnologien im 21. Jhdt. Hochgradig strittig ist indes die Debatte um Gefahren und Chancen der Gentechnik. Wie gefährlich ist Gentechnik, ist sie ein Fluch oder ein Segen für die Menschheit? Die neue Technologie CRISPR/Cas9 scheint die moderne Gentechnik zwar zu revolutionieren, doch der Diskurs um die Risiken der Gentechnik ist damit alles andere als beendet. Das Seminar vermittelt einen elementaren Überblick über diverse Anwendungsgebiete der Gen- und Biotechnologie und führt zugleich ein in die Technikfolgenabschätzung bzw. Risikoforschung. Die TeilnehmerInnen sollen einen profunden Überblick erhalten über die Argumente der Akteure des Diskurses bezüglich der Gefahren und Chancen dieser Schlüsseltechnologie, um sich auf diese Weise eine eigene Meinung zu bilden bzw. ihre bisherigen Ansichten kritisch zu überprüfen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	<p>Übung</p> <p>Bildung studentischer Arbeitsgruppen, AG-Referate neben Dozentenreferaten sowie Round-Table-Diskussionen, Auswertung von Dokumaterialien</p>
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Vortrag</p> <p>Multimediales Referat der studentischen Arbeitsgruppen zu einem Thema, regelmäßige Anwesenheit, keine zusätzliche Klausur</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Die einleitenden Sitzungen spezifizieren die Leistungsanforderungen, unterstützen optimal die studentischen Arbeitsgruppen, vermitteln Grundkenntnisse der Bioethik und behandeln ebenso in Form eines Dozentenreferats die Thematik des eugenischen Rassismus.</p> <p>Es folgen die Referate der studentischen Arbeitsgruppen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortpflanzungsmedizin (Pränataldiagnostik, Präimplantationsdiagnostik) • Stammzelltherapie und Stammzellforschung • Reproduktives Klonen bei Tier und Mensch • Grüne Gentechnik • Genmedizin und Genpharmazie • DNA-Identifizierung • Biowaffen <p>Auswertungssitzungen bilanzieren die Ergebnisse und projizieren sie zusammenfassend sowohl in bioethischer wie in risikoanalytischer Hinsicht.</p>
Literatur	<p>Achim Bühl: Auf dem Weg zur biomächtigen Gesellschaft, Wiesbaden (VS Research), umfassender, teilthemenspezifischer Forschungsband</p> <p>Das Lehrbuch ist in der Lehrbuchsammlung verfügbar und kann dort ausgeliehen werden.</p>
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Imthurn, Andreas	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3106
Titel deutsch	Geschäftsideen erfolgreich an den Start bringen (Vorbereitung Founders Factory)
Titel englisch	Successfully implementing a business idea (Preparation Founders Factory)
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verstehen den Aufbau eines Businessplans und können dessen einzelne Komponenten richtig unterscheiden. Sie können den Zusammenhang zwischen den erforderlichen Ressourcen, den zu erreichenden Kundensegmenten, dem Geschäftsmodell und den sich herausbildenden Kundenbeziehungen herstellen. Zudem können die Studierenden das Wertangebot eines Produktes / einer Dienstleistung aus dem Businessplan ableiten. Nach Beendigung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, das weiterführende Modul der Founders Factory zu absolvieren.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am

	<p>Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Neben dem Erlernen der wesentlichen Grundlagen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung werden die Studierenden in diesem Modul dazu angehalten, ein real existierendes Problem zu finden und darauf eine mögliche Gründungsidee als Lösungsansatz aufzubauen. Die Grundlagen der Unternehmensgründung fokussieren sich vor allem auf das Identifizieren des Produktnutzens sowie auf das Finden relevanter Kunden und Konkurrenten am Markt. Dieses Modul bereitet die Studierenden somit auf ihre exemplarische Gründung in der Founders Factory vor.</p>
Literatur	<p>Das Modul ist auf folgender literarischer Grundlage aufgebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aulet, B.: Startup mit System, Heidelberg: Heise Verlag • Wilkinson, A.: Creator's Code: The Six Essential Skills of Extraordinary Entrepreneurs, New York: Simon & Schuster
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Werneburg, Brigitte	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2592
Titel deutsch	Geschichte der Fotografie
Titel englisch	The History of Photography
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Der Kurs möchte die Studierenden in die Geschichte der Fotografie einführen und zwar aus der Perspektive heutiger Erfahrungen im Umgang und Gebrauch des Mediums. Sie sollen mit wichtigen Protagonisten, künstlerischen Bewegungen und Theoretikern im Feld der Fotografie bekannt gemacht werden. Der Kurs soll den Studierenden das begriffliche Instrumentarium an die Hand geben, ihren alltäglichen Umgang mit fotografischen Bildern genauer zu beobachten und zu befragen
Voraussetzungen	Englischkenntnisse
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Die Lehrveranstaltung besteht aus Vorlesungen der Dozentin, Referate der Studierenden, Hausübungen und Gruppendiskussionen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit Referat mit Bilderpräsentation

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Es soll die Rolle der Fotografie im Zusammenhang mit der Wahrnehmung der Stadt, ihren Bauten, Straßen und Freizeitangeboten beleuchtet und ihre Rolle als Instrument der Stadtentwicklung und -planung sowie der Werbung untersucht werden. Thema des Seminars werden Architekturfotografie, Street Photography sein, aber auch Reportage und Werbefotografie.
Literatur	Eine kommentierte Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Pumpe, Susanne	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2778
Titel deutsch	Geschichte der Stadt Berlin
Titel englisch	History of Berlin
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse über die Geschichte Berlins als Regierungszentrale in unterschiedlichen politischen Systemen in Deutschland seit 1848. Sie analysieren Handlungsalternativen und Entscheidungsmechanismen, sie hinterfragen politische Prozesse. Die Studierenden präsentieren ein Thema, zu dem sie auch selbständig Fragen entwickeln. Die Teilnehmer*innen formulieren Argumente und tauschen diese im Rahmen der Diskussionen in der Gruppe aus.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Referate
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Die Übung fokussiert auf die politische Geschichte Berlins seit dem 19. Jahrhundert und damit auf ihre Funktion als Hauptstadt und Regierungszentrale. Ausgangspunkt sind historisch interessante Orte und Personen der Stadt, die für eine bestimmte Epoche repräsentativ und/oder einflussreich sind. Die Referate der Student*innen werden - soweit sinnvoll und zeitlich möglich - vor Ort gehalten.
Literatur	Large, David C.: Berlin. Biographie einer Stadt, München 2002; Ribbe, Wolfgang und Jürgen Schmädeke: Kleine Berlin-Geschichte, Berlin 1994; Vogel, Werner: Führer durch die Geschichte Berlins, Berlin 1993; https://www.berlin.de/geschichte/ Offizielle Internetseite der Stadt
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Castro, Martin	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2783
Titel deutsch	Gesellschaft, Wirtschaft, Verantwortung – Made in Germany
Titel englisch	Society, economy, responsibility – Made in Germany
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden lernen die Besonderheiten der Themen Gesellschaft, Wirtschaft und Verantwortung in Deutschland kennen und können diese kritisch bewerten. In Diskussionsrunden und Übungen kann darüber hinaus Teamfähigkeit als Kompetenz erworben werden
Voraussetzungen	Dieser Kurs ist für Mentoren und Mentorinnen gemeinsam mit ihren Geflüchteten. Für Mentoren und Mentorinnen ist die Belegung und Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Bildungs-Mentoring" (LV-Nr: 2784) verpflichtend.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Die Lehrveranstaltung umfasst Inputs durch die Dozentin, Diskussionen und Gruppenübungen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Mündliche Präsentation in einer Kleingruppe
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ankommen in Deutschland: Was macht Deutschland aus, was ist anders – Gemeinsamkeiten und Unterschiede - Gesellschaft und Verantwortung: Corporate Social Responsibility (CSR) - (Anti-)Diskriminierung und Integration, Stereotype und Vorurteile - Wirtschaft und Arbeiten in Deutschland, unterschiedliche Berufsbilder und ihr Status - Studieren in Deutschland, Bildungssysteme im Vergleich, Einführung in das deutsche Hochschulsystem
Literatur	<p>Schneider, A. und Schmidpeter, R. (Hrsg.) (2012). Corporate Social Responsibility – Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin und Heidelberg, Springer Gabler</p> <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale Behrendt, Siegfried	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3151
Titel deutsch	Green Economy als Zukunftsmarkt
Titel englisch	Green Economy as a future market
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Entwicklungen zur Green Economy und damit verbundene Perspektiven, Chancen und Herausforderungen für Zukunftsmärkte verstehen und bewerten können
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Entwicklungen zur Green Economy: Deutschland, EU und weltweit – Megatrends: Treiber für grüne Zukunftsmärkte – Analyse von grünen Zukunftsmärkten: regenerative Energien, E-Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz, klimaneutrale Industrie, Bioökonomie u.a.

	– Innovationsmanagement: Ansätze und Methoden zur Früherkennung und Bewertung von Zukunftsmärkten
Literatur	Kahlenborn, W./ Clausen, J./ Göll, E./ Behrendt, S. (2019): Auf dem Weg zu einer Green Economy. Wie die sozial-ökologische Transformation gelingen kann. Bielefeld: transkript Verlag.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Pachl-Mix, Angelika	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2796
Titel deutsch	Grundbegriffe der Psychologie
Titel englisch	Psychology - An Introduction
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Techniken zur Konzentrationssteigerung - Erhöhung der Gedächtnisleistung - Lernmodelle und Lern-Techniken - Entspannung, Entspannungstechniken - Emotionen, Schwerpunkt „Angst“ Techniken zur Angstreduktion Angstoffrei durch Prüfungssituationen
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unt. mit integrierten Üb.aufgaben Übungsaufgaben und Gruppenarbeit.
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Hausarbeit mit Präsentation</p>

Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts
Inhalte	<p>Die Natur des Menschen (4 Erklärungsmodelle) Zentral- und Peripheres Nervensystem Ebenen der Wahrnehmung und deren Verarbeitungsprozesse Lernen und Gedächtnis Sprache und schlussfolgerndes Denken Emotion und Motivation Persönlichkeit Sozialer Einfluss</p>
Literatur	<p>Zimbardo, Philip. G., & Gerrig, R. J. (1996). Psychologie. 7. überarbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer</p> <p>Iris Hammelmann, Kaja Novac, Bettina Geuenich, BelenMercedes</p> <p>Mündelmann, Harald Havas. (2012). Das große Buch der Lerntechniken. München, Compact Verlag.</p> <p>Beltz, Dieter, Breuninger, Helga. (1998). Teufelskreis Lernstörungen. 5. überarbeitete Auflage. Psychologie Verlags Union, Weinheim</p>
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kunz, Lea Katharina

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	487
Titel deutsch	Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens
Titel englisch	Basics of Scientific Research
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü=Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	<p>Am Ende des Semesters haben die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Einblick in die Wissenschaftslandschaft gewonnen, • wissenschaftliches Arbeiten als einen kreativen Schaffensprozess erkannt, • einen Überblick über die Prinzipien und Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erworben, • Erkenntniswege und Arbeitsschritte sowie Techniken und Genres des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses kennengelernt, • ihre Kenntnisse beim Erbringen eigener wissenschaftlicher Leistungen angewendet.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt und Projektpräsentation</p>

Ermittlung der Modulnote	100% Projektpräsentation
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Diskussion und Übungen zum Thema wissenschaftliches Arbeiten als kreativer Schaffensprozess:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftslandschaft und Einordnung der eigenen Wissenschaftsrichtung • Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> - Einfachheits-, Genauigkeits-, Notwendigkeitsprinzip • Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> - Objektivität, Reliabilität, Validität • Erkenntniswege in wissenschaftlichen Arbeitsprozessen <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben, Vergleichen, Kontrastieren, Systematisieren, Interpretieren, Argumentieren, Bewerten • Arbeitsschritte in wissenschaftlichen Arbeits- und Schreibprozessen, deren Planung und Evaluierung <ul style="list-style-type: none"> - Themenfindung und -eingrenzung - Literaturarbeit und zitieren - Lesen und exzerpieren - Strukturen finden - Rohfassung - Überarbeiten der Rohfassung und Erstellen der Endfassung - Erarbeiten von Ziel-, Methoden und Zeitplänen • Techniken und Genres wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> - Mitschrift, Referat, Konspekt, Exzerpt, Exposé, Thesen, Forschungsbericht und Protokoll <p>Anwenden der Kenntnisse auf ein eigenes Projekt</p>
Literatur	Keine Angst vor dem leeren Blatt von Otto Kruse
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Ziouziou, Sammy Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2786
Titel deutsch	Grundlagen der BWL für Ingenieure
Titel englisch	Basic Principles of Business Managemen
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundsätze der BWL verstehen und auf entsprechende Standardsituationen im Unternehmen (Aufwands- bzw. Ertragsprobleme) anwenden können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Projektarbeit in Gruppenarbeitsform (Fallstudie), die als Gruppe bearbeitet wird. Abgabe einer Projektarbeit von mind. 0,5 Seiten pro Gruppenmitglied.
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Ertrag/Aufwendungen/Ergebnisse; Funktionen des Unternehmens; Betriebliche Leistungserstellung; Spannungsfeld Kunde-Wettbewerb-Unternehmen-Unternehmensplanung, Marktconstellationen und Marktteilnehmer-Selektive Fallstudien
Literatur	Wöhe (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen Ziouziou (2010): Bau-Marketing, Oldenbourg Verlag Tageswirtschaftspresse
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Behrend, Siegfried	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2886
Titel deutsch Titel englisch	Industrielle Ökologie: Klimawandel Industrial Ecology: Climate Change
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Eingriffe in die natürliche Umwelt haben ein globales Ausmaß erreicht. Besonders der Klimawandel zählt zu den weltweit voranschreitenden kritischen Veränderungen der natürlichen Umwelt. Die Teilnehmer/innen sollen Ursachen, Folgen und Entwicklungszusammenhänge des Klimawandels verstehen und damit eine Grundlage für die ökologische Technikbewertung und -gestaltung erhalten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	Tragfähigkeit globaler Ökosysteme, Grenzen des Wachstums?, Wie funktioniert das Klimasystem?, Ursachen des Klimawandels, Folgen des Klimawandels, Internationale Klimaschutzpolitik
Literatur	Rahmstorf, Stefan / Schellnhuber, Hans-Joachim : Der Klimawandel, 6. Auflage, München 2007
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Vázquez Sandoval, Lilian	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2761
Titel deutsch	Interkulturelle Bildung und Kompetenz
Titel englisch	Intercultural Education and Skills
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Durch Globalisierung, Migration und europäische Einigung ist sprachliche und kulturelle Heterogenität mittlerweile ein alltägliches Phänomen in unserer Gesellschaft und interkulturelle Kompetenz gilt als eine Schlüsselqualifikation im beruflichen Management. Im Seminar werden nicht nur Grundlagen und praktische Lösungsinstrumente der Kommunikation zur Bewältigung interkultureller Herausforderungen erläutert, sondern interkulturelle Kompetenz wird auch als besondere Facette sozialer Kompetenz betrachtet, die ihren Ausgangspunkt in der interkulturellen Bildung hat. Hauptbegriffe von kultureller Wahrnehmung (z.B. Stereotype, Fremdheit) werden diskutiert und die Studierenden lernen die Schwerpunkte interkultureller Bildung kennen. Teil des Seminars ist zudem die Herstellung eines Praxisbezugs, indem Berliner Projekte interkultureller Bildung aufgesucht und durch die Studierenden präsentiert werden
Voraussetzungen	Grundsätzliche Aufgeschlossenheit und Fähigkeit, sinnliche Zusammenhänge zu erfassen und umzusetzen.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminar; Projektarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am

	Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Kulturbegriff Stereotype und Vorurteile Interkulturell, Multikulturell, Transkulturell Antirassistische Bildung Mehrsprachigkeit als Chance Grundlagen kultureller Kommunikation: Kulturerfassungsansätze Kulturschock Kulturelle Vielfalt und kulturelle Bildung als Herausforderung Auf dem Weg zu einer Willkommenskultur?
Literatur	.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Lin, I-Hua	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	5775
Titel deutsch	Interkulturelle Kompetenz – Schwerpunkt China
Titel englisch	Cross-cultural Communication - China
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Veranstaltung nähert sich dem Thema der Kommunikation im Kontext "China" von mehreren Seiten. Vorgestellt werden nicht nur Umgangsformen - die sog. "Do's" und "Don'ts" - sondern vielmehr auch die Hintergründe der für uns z.T. "befremdlichen" Verhaltensweisen. Die Studenten lernen, wie Chinesen sich selbst wahrnehmen, indem sie die chinesische Philosophie und Kultur verstehen. Sie werden nach der Bearbeitung wissen, wie sich verhalten müssen, um dem sog. "cultural shock" vorzubeugen.</p> <p>Außerdem werden die Studierenden lernen, politisch-soziale Phänomene in China anhand von Fallbeispielen zu analysieren, z.B. wie die Menschen mit der Propaganda und Zensur leben. Sie werden auch mit verschiedenen Popkulturen in China vertraut, vergleichen Unterschiede zwischen den Kulturen in Deutschland und der in China und untersuchen die Gründe dafür.</p> <p>Gleichzeitig bildet die Veranstaltung eine kurze Einführung in die chinesische Sprache. Neben dem Schriftsystem und der Aussprache werden auch einige wichtige Redewendungen und Ausdrücke für den chinesischen Alltag vorgestellt.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge

Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	China ist längst nicht mehr "unsere verlängerte Werkbank", sondern ein gleichberechtigter Wirtschaftspartner mit einer rasanten wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung. Fasziniert von den hypermodernen "Boomtowns" wie Shanghai und Hongkong übersehen jedoch viele, dass traditionelles Denken in weiten Bereichen des chinesischen Geschäftslebens bis heute dominiert. All dies hat interkulturelle Kompetenz zu einer der wichtigsten Disziplinen im Ostasiengeschäft gemacht. Ziel der Veranstaltung ist es, Wissen und Verständnis zum Thema "China" aufzubauen – eine wertvolle Hilfe für alle, die diese fremde Kultur grundsätzlich kennen lernen wollen oder jene, die China bereits fest in ihren Praktikumsplan aufgenommen haben.
Literatur	Eine Liste mit weiterführender Literatur wird zu Seminarbeginn ausgegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Michaël Suurendonk	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	
Titel deutsch	Kapitalismus: Philosophische Grundlagen
Titel englisch	Capitalism: Philosophical Foundations
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Nach erfolgreich bestandenem Modul verfügen die Studierenden über ein vertieftes Wissen hinsichtlich der Grundannahmen der kapitalistischen Verhältnisse. Die Teilnehmer:innen erwerben die Kompetenz, komplexe philosophische Primärtexte zu lesen, sie kritisch zu hinterfragen, die dialektische Methode des philosophischen Aneignens zu verstehen und darauf basierend systematische Antworten auf die Probleme zu geben.</p> <p>Studierende sollten eine gesunde Neugier, Freude am logischen Denken und die Bereitschaft, sich mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen, mitbringen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Übungsaufgaben:</p> <p>Drei kurze Aufsätze/Essays (+/- 3 Seiten pro Text)</p>

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Der Begriff Kapitalismus ist ein diffuses Konzept. Was er genau bedeutet und wie seine praktische Realität normativ zu bewerten ist, hängt vom theoretischen Blickwinkel ab. In diesem Kurs werden wir verschiedene Positionen zentraler Denker aus der Philosophie – wie Smith, Kant, Hegel und Marx – lesen und diskutieren, um das schwer erfassbare Konzept des Kapitalismus besser greifen zu können. Um dies sowohl kritisch als auch systematisch zu tun, werden wir mit einer grundlegenden These beginnen, die Adam Smith explizit nicht hinterfragt hat. So meinte er, dass „der wirtschaftliche Austausch die notwendige Folge des Vernunftvermögens ist“. Aber was genau ist diese Fakultät der Vernunft? Und was bedeutet dies folglich für unsere Auffassung von Eigentumsrechten, für unser Verständnis von Märkten und für die Art und Weise, wie wir diese Aspekte in der Gesellschaft organisieren und kultivieren wollen?</p>
Literatur	<p>Smith, A. (1776). <i>An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations</i>.</p> <p>Kant, I. (1797). <i>Die Metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre</i>.</p> <p>Hegel, G.W.F. (1821). <i>Grundlinien der Philosophie des Rechts</i>.</p> <p>Marx, K. (1844). <i>Ökonomisch-philosophische Manuskripte</i>.</p> <p>Marx, K. (1848). <i>Das kommunistische Manifest</i>.</p> <p>Marx, K. (1867). <i>Das Kapital: Kritik der politischen Ökonomie</i>.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung

Adam, Angelika

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	699
Titel deutsch	Kerngebiete der Personalpsychologie
Titel englisch	Core areas of personnel psychology
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer kennen die Grundlagen der Personalpsychologie, die Bedeutung von Arbeit- und Arbeitsmotivation, Prinzipien und Methoden von Interaktion und Führung im psychologischen Kontext. Anhand spezifischer Fragestellungen, die im Alltag und im Beruf relevant sind, werden Begriffe zum Thema Individuum, Lernen, Problemlösung und Kreativität behandelt. Beschreibungen von Methoden zur Resilienz und ihren Wirkungsgrad sowie aktuelle Konzepte zur Personalauswahl(AC) und Persönlichkeitsanalysen im beruflichen Kontext werden erarbeitet, analysiert und zugeordnet.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Vorlesung (kleiner Übungsanteil)
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation

Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Arbeitsmotivation, Arbeitsleistung Resilienz Kreativität und Problemlösungen Methoden der Personalauswahl Persönlichkeitsanalysen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Richard J. Zimbardo, „Psychologie“ 18.aktualisiert Auflage, Pearson Verlag • Heinz Schuler, Uwe Peter Kanning (Hrsg.)„Lehrbuch der Personalpsychologie“,3.überarbeitete und erweiterte Auflage, Hogrefe Verlag • Christina Berndt, „Resilienz-das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft“, 2015 dtv-Verlag • Mihaly Csikszentmihalyi „ Flow-The Psychology of optimal experience“ 1991, Harper Perennial
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Tölle, Christoph	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2758
Titel deutsch	Kino verstehen
Titel englisch	How to read a movie
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Ziel dieser LV ist es, ein umfassendes Verständnis der Komplexität filmischer Ausdrucksweisen zu erlangen, das ein tiefer gehendes Erleben und eine genaue Analyse bei der Betrachtung von Kinospielefilmen ermöglicht. Die Studenten/innen sollen dabei alle Bereiche der Filmgestaltung und der Stilmittel, sowie deren Wirkungsweisen kennen lernen und einen umfangreichen Einblick in Theorie und Praxis der filmischen Kunst erhalten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>In dieser Lehrveranstaltung geht es um Möglichkeiten und Wirkungsweisen der Filmgestaltung und der Filmsprache im narrativen Spielfilm. Alle künstlerischen Bereiche der komplexen Welt filmischen Erzählens werden eingehend beleuchtet und verständlich gemacht. Film wird dabei als Zusammenspiel verschiedener klassischer als auch filmspezifischer Künste betrachtet. In den Vorlesungen wird beschrieben und veranschaulicht wie Filme gemacht werden, wie sie erzählerisch funktionieren und welche Wirkung sie bei der/den Zuschauern/innen entfalten. Zur Veranschaulichung werden filmanalytische Betrachtungen anhand von Beispielen geboten. Filme von Bunuel, Hitchcock, Kubrick, Godard, Campion, Wong Kar Wei, Coen, Nolan, Ramsay, Granik, Refn, Haneke – um nur sehr wenige zu nennen – werden näher beleuchtet. Es können jedoch auch von den Teilnehmern/innen eigene Vorschläge eingebracht werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist in Kapitel zu den jeweiligen Arten und Mitteln der Filmgestaltung eingeteilt. Innerhalb eines Abschnitts werden alle Stilmittel theoretisch erläutert, sowie anhand von Szenen aus internationalen Spielfilmen dargestellt, analysiert und diskutiert. Das Angebot richtet sich auch an Studenten/innen, die sich im Anschluss an die bereits angebotene LV „Deutsche Filmgeschichte“ umfassender und eingehender mit den dort angesprochenen Gestaltungsmöglichkeiten des Spielfilms und deren Rezeption und Analyse beschäftigen möchten. Das Modul kann aber auch unabhängig von dieser LV besucht werden.</p>
Literatur	<p>Truffaut, François: Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht? Carl Hanser Verlag, München 1972</p> <p>Monaco, James (Bock, Hans Michael, Westermeier, Brigitte, Wohlleben, Robert): Film verstehen: Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien; Rowohlt, Reinbeck 1980/2009</p> <p>Carriere, Jean-Claude; Bonitzer, Pascal (Alge, Susanne): Praxis des Drehbuchs Schreibens / Über das Geschichtenerzählen; Alexander Verlag, Berlin 1999</p>

	<p>Mikunda, Christian: Kino spüren. Strategien der emotionalen Filmgestaltung; WUV Universitätsverlag, FACULTAS Verlags- und Buchhandels AG, Wien 2002</p> <p>Faulstich, Werner: Grundkurs Filmanalyse; Wilhelm Fink Verlag, München 2002</p> <p>Seel, Martin: Die Künste des Kinos; S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2013</p> <p>Weitere Literaturhinweise folgen während der LV.</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten</p> <p>Die LV findet wöchentlich mit jeweils einer Doppelstunde statt</p>
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Diana Fieberg und Jan Schlierf

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	
Titel deutsch	Klimaschutz mit Hilfe umweltfreundlicher, hybrider und moderner Waren-Transportketten – Green Logistics
Titel englisch	Climate protection with the help of environmentally friendly, hybrid and modern goods transport chains – Green Logistics
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen, warum moderner kombinierter Verkehr ein wichtiger Beitrag zum Stoppen des Klimawandels ist - Begreifen der direkten Zusammenhänge zwischen den Transportformen und dem klimaschädlichen CO₂ Ausstoß - Kenntnis moderner Waren-Mobilitätskonzepte - Kenntnis aktueller Umwelt- und Verkehrspolitischen Rahmenbedingungen für Green Logistics - Kenntnis von Handlungsanweisungen für nachhaltiges und umweltfreundliches Handeln als individuelle Verbraucher:in und verantwortungsvolle Nutzer:innen von Logistik-Services auch im beruflichen Umfeld
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die

	<p>Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt / Projektpräsentation</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Bestandsaufnahme und Reflexion über heutige weltweite Waren-Transportketten und deren Anteil an klimaschädlichen CO₂-Emissionen. Was sind, was kosten, wie funktionieren und welche Klima-Effizienz erbringen sog. Kombinierte/ Intermodale Transport-Ketten? Arbeit mit einem innovativen Simulations- und Lernsystem für intermodale Transportketten. Umwelt- und verkehrspolitische Rahmenbedingungen für eine zukunftsfähige Waren-Mobilität. Wie kann die Gesellschaft Einkaufs- und Verbraucherverhalten ändern, damit möglichst nachhaltig und umweltfreundlich/ klimaneutral gehandelt wird? Welche Modifikationspotentiale und -Hindernisse sind in der heutigen Logistik-Branche vorzufinden? Diese Themen werden mit Professionals aus den Branchen sowie durch einige Besuche vor Ort erarbeitet.</p>
Literatur	Siebenpfeiffer, Wolfgang (Hrsg.), (2021). Mobilität der Zukunft: Intermodale Verkehrskonzepte. Springer Berlin
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Brockmann, Heiner, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3158
Titel deutsch	Klimawandel und Klimapolitik
Titel englisch	Climate Change and Climate Policy
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Klimapolitik, die aktuell diskutiert werden, besser verstehen, um eine ausgewogene und fundierte eigene Position entwickeln zu können. Dabei stehen ökonomische Aspekte im Vordergrund.
Voraussetzungen	Grundkenntnisse wissenschaftliches Arbeiten (können auch in Eigenarbeit vor dem Kurs erworben werden, siehe Literaturhinweise)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Die Folgen des Klimawandels werden immer spürbarer und absehbarer. Entsprechend nimmt die Notwendigkeit des Handelns zu – bei Politik, Unternehmen, Investoren und Verbrauchern. Welche Ursachen hat der Klimawandel und welche Folgen sind mit ihm verbunden? Was kann man tun, um dem Klimawandel entgegenzuwirken? Welche Ergebnisse haben die Klimakonferenzen bislang gebracht? Wie funktioniert der CO₂-Emissionshandel? Welche alternativen Instrumente gibt es? Welche Möglichkeiten gibt es, sich an den bereits unvermeidbaren Anstieg der Erderwärmung und seine Folgen anzupassen?</p> <p>Themen sind u.a.: Klimawandel, Emissionshandel, Erneuerbare Energien, Atomenergie, EEG.</p>
Literatur	<p>Baßeler, U.; Heinrich, J.; Utecht, B. (2019): Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft. Kapitel 29: Umweltökonomie, 18. Aufl., Stuttgart.</p> <p>Hehl, W. (2021): Klimawandel. Wiesbaden (Springer).</p> <p>Hennicke et al (2019): Die Energiewende in Europa. München (oekom).</p> <p>Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim (2011): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken : erfolgreich studieren - gewusst wie! 6., aktualisierte u. erweiterte. Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag. (Signatur: Lehrbuchsammlung AQD-6).</p> <p>Quaschnig, V. (2021): Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Hintergründe, Techniken und Planung. 6. akt. Auflage, München (Hanser).</p> <p>Weitere Literatur wird über Moodle bereitgestellt.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Nikutta-Wasmuht, Ulrike	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2797
Titel deutsch	Kulturgeschichte der Mathematik
Titel englisch	Cultural History of Mathematics
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Ziel der LV ist es einen groben Überblick über die Entwicklung der Mathematik von der babylonischen Zeit bis heute zu vermitteln, damit einzelne Ereignisse oder das Werk bestimmter Persönlichkeiten eingeordnet werden können. Darüber hinaus soll vermittelt werden, dass kulturelle, politische, soziale, religiöse oder wirtschaftliche Einflüsse die Entwicklung der Mathematik geformt, behindert oder gefördert haben – je nachdem ...
Voraussetzungen	Mathematische Grundkenntnisse, Freude und Interesse an Mathematik
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht Referate mit Diskussion, Lektürearbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	jedes Semester
Prüfungsform	Referat allein oder in der Gruppe; Hausarbeit über das Referatsthema mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts

Inhalte	<p>In dieser Lehrveranstaltung wird die Kulturgeschichte der Mathematik in ausgewählten Schwerpunkten besprochen, wobei der historische Bogen von den babylonischen Anfängen bis heute gespannt wird. Die LV gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was macht den Menschen zum mathematisch denkenden Wesen? <p>Kulturgeschichtlicher Überblick für einen ersten fachlichen Einblick</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Die Anfänge: Zahlensysteme, Europa, Arabien, Ferner Osten, die Entwicklung der Null, ... 3. Mathematik nach der wissenschaftlichen Revolution bis heute: <p>Hier werden immer wieder unterschiedliche, ausgewählte Themen behandelt wie z.B. die euklidische und nicht-euklidische, oder fraktale Geometrie; die Entwicklung der Infinitesimalrechnung oder das Leben und Werk Georg Cantors sowie die Bedeutung der Mengenlehre ...</p> <p>Es geht nicht primär um einen linear historischen Überblick der Entwicklung der Mathematik, sondern vor allem um kulturelle und politische Einflüsse in die Entwicklung der Mathematik, die förderlich, aber auch hinderlich für die Gesamtentwicklung kritischen, analytischen Denkens waren.</p>
Literatur	<p>Wußing, Hans: 6000 Jahre Mathematik. Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Bd. 1), Berlin/Heidelberg 2008.</p> <p>Wußing, Hans: 6000 Jahre Mathematik. Eine kulturgeschichtliche Zeitreise (Bd. 2), Berlin/Heidelberg 2009.</p> <p>Weitere Empfehlungen gibt es zu Beginn der LV</p>
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Ziouziou, Sammy, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2787
Titel deutsch	Marketing für Ingenieure/innen
Titel englisch	Marketing for Engineering
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundsätze des Marketings verstehen und auf entsprechende Standardsituationen im Unternehmen (Produktlebenszyklusansatz, Markt- und Ertragspotenziale) anwenden können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Projektarbeit in Gruppenarbeitsform (Fallstudie), die als Gruppe bearbeitet wird. Abgabe eines Proje
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Ertrag/Aufwendungen/Ergebnisse; Funktionen des Unternehmens; Betriebliche Leistungserstellung; Spannungsfeld Kunde-Wettbewerb-Unternehmen-Unternehmensplanung, Marktconstellationen und Marktteilnehmer-Selektive Fallstudien
Literatur	Wöhe (2016): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen Ziouziou (2010): Bau-Marketing, Oldenbourg Verlag Tageswirtschaftspresse
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kolleck, Alma, Gasprofessorin

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3148
Titel deutsch	Medien und Politik: Akteure, Skandale, Rituale
Titel englisch	Media and Politics: Protagonists, Scandals, Rituals
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme über Kenntnisse die zentrale Akteure im Feld Medien und Politik, können die Wechselwirkungen zwischen beiden gesellschaftlichen Teilsystemen beschreiben und haben einen analytischen Zugang zur Einordnung und Bewertung von medialen und politischen Skandalen entwickelt.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Medien und Politik prägen als wesentliche Protagonisten den öffentlichen Diskurs, beeinflussen sich gegenseitig und verstehen sich teils als Partner, teils als Gegner. Wie sich ihr Verhältnis zueinander gewandelt hat und weiter verändert, untersuchen wir anhand einzelner Akteure (BILD-Zeitung, Twitter), anhand wiederkehrender Rituale (z.B. Wahlkämpfe) und anhand von Skandalen im Verhältnis von Medien und Politik (z.B. Rücktritt von Bundespräsident Wulff; Ibiza-Affäre in Österreich). Bei einer Exkursion z.B. in den Deutschen Bundestag besuchen wir einen zentralen Ort im politisch-medialen Berlin.
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste sowie zusätzliche Readertexte werden zu Beginn der Veranstaltung in Moodle zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Kolleck, Alma	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3144
Titel deutsch	Medien, KI und Gesellschaft:Hype und Wirklichkeit
Titel englisch	AI and society: hype and reality
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die technischen Grundlagen von Künstlicher Intelligenz, in Konzepte von Öffentlichkeit, Medien und Mensch-Maschine-Interaktionen. Sie entwickeln analytische Kompetenzen, medienbezogene Technikkontroversen nachzuvollziehen und sich ein eigenes Urteil dazu zu bilden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag Mitgestaltung eines Unterrichtsabschnitts
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Schlüsselwort der Stunde und weckt vielfältige Hoffnungen (etwa in der verbesserten Erkennung von Krankheiten oder den Möglichkeiten autonomen Fahrens) und Befürchtungen (etwa hinsichtlich einer veränderten öffentlichen Debatte durch den Einsatz von Bots oder Diskriminierungen durch autonome Systeme). In der LV blicken wir hinter diese Diskussionen, betrachten die technischen Grundlagen von KI, ihre aktuellen und zukünftigen Einsatzfelder (von der Robotik über Assistenzsysteme zu Deep Fakes) und betrachten zentrale Begriffe von Mensch-Maschine-Interaktionen wie Vertrauen, Intelligenz und Autonomie. Nach Möglichkeit unternehmen wir eine Exkursion ins Futurium zur praktischen Auseinandersetzung mit KI.</p>
Literatur	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Tapper, Chrisoph	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	460
Titel deutsch	Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung
Titel englisch	Media and their Impact on Society
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer sollen die Struktur des Mediensystems und den Einfluss von Medien auf unsere Gesellschaft beurteilen und kritisch hinterfragen können.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung des Dozenten, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie Exkursionen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Wir leben in einer Mediengesellschaft. Ob es sich um Wahlkampf, Absatzmärkte, Sport oder Kunst handelt, ohne Medien ist all dies nicht mehr denkbar. Daneben erlebt die Medienlandschaft derzeit eine rasante Entwicklung: weg von traditionellen massenmedialen Strukturen hin zu einer zunehmenden Individualisierung der Kommunikationsmedien. Dies sind einige der Phänomene, mit denen sich die Veranstaltung auseinandersetzt. Ausgehend von Grundlagen der Medienentwicklung werden Strukturen des Mediensystems, Befunde der Medienwirkungsforschung sowie die Einflüsse von Medien auf unser Bild der Welt erörtert. Im Gegensatz zum Medienpsychologie-Kurs, der sich auf die individuellen psychologischen Effekte der Medien konzentriert, bietet dieser Kurs eine breitere Perspektive auf unser Mediensystem.</p>
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste sowie zusätzliche Readertexte werden auf der Moodle-Seite der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Tapper, Christoph	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0032
Titel deutsch	Medienpsychologie: Grundlagen und aktuelle Fragestellungen
Titel englisch	Media Psychology: Foundations and Current Issues
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Allgemeinwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Teilnehmer werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen und Konzepte der Medienpsychologie kennenlernen. 2. Aktuelle Anwendungsfelder der Medienpsychologie erkunden, von Sozialen Medien über Unterhaltungserleben bis hin zur Wirkung von Gewaltdarstellungen. 3. Ein Verständnis für die psychologischen Effekte von Medien auf Individuen und Gruppen erlangen. 4. Kritische Analysefähigkeiten entwickeln, um Medieninhalte und deren Auswirkungen zu bewerten.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung des Dozenten und gemeinsamer Diskussion aktueller Themen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>In unserer hypervernetzten Welt beeinflussen Medien täglich unsere Entscheidungen, Wahrnehmungen und Emotionen. Dieser Kurs geht der Frage nach, wie genau Medien das menschliche Denken, Fühlen und Handeln prägen. Dabei werden Themen von den psychologischen Mechanismen hinter Instagram-Scrolls über das Binge-Watching von Lieblingsserien oder das Gaming-Erleben bis hin zur Wirkung von Gewalt in den Medien behandelt.</p> <p>Mit einer Mischung aus theoretischen Grundlagen und Anwendungsbeispielen bietet der Kurs umfassende Einblicke in die moderne Medienpsychologie.</p>
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste sowie zusätzliche Materialien werden auf der Moodle-Seite der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Castro, Martin Hernan	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3167
Titel deutsch	Mentoring für das Engagement mit geflüchteten Menschen
Titel englisch	Mentoring for engagement with refugees
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Grundlagenwissen und praktische Anwendung als Mentor*in (für eine Anwendung im ehrenamtlichen Engagement und/oder beruflichem Rahmen für geflüchtete oder ausländische Menschen). - Lernen Aspekte der Interkulturellen Kommunikation im angewandten Kontext kennen - verstehen unterschiedliche Kommunikationsmuster, Wahrnehmungs-, Denk-, Urteils- und Zuschreibungssysteme im Kontext fremdkultureller Orientierungssysteme und wissen, wie interkulturelle Missverständnisse und Fehlwahrnehmungen entstehen, und wie sie ihnen entgegenwirken können - reflektieren die Besonderheiten von Kommunikations- und Interaktionsformen in verschiedenen kulturellen Kontexten und lernen diese im beruflichen Kontext oder Ehrenamt anzuwenden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht

Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Schriftliche Übungsaufgaben
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Thema Mentoring (Basiswissen über Konzepte des Mentorings, Ziele und Inhalte eines Mentoring-Programms, Rollenverständnis, Erwartungen und Aufgaben als Mentor*in, typische Mentoring-Themen und Situationen) • Grundlagen der (Interkulturellen) Kommunikation • Kulturelle Handlungsmuster: Kommunikations- und Interaktionsformen: Besonderheiten interkultureller Begegnung • Interkulturelle Sensibilisierung • Aspekte von Diversität, Diversitykompetenz • Input über Migrationsprozesse, die Herausforderungen von Studium und Flucht, die Situation von Geflüchteten
Literatur	<p>Bennett, M. (2013): Basic concepts of intercultural communication. Paradigms, principles and practices, 2nd edition, Intercultural Press, Boston.</p> <p>Bolten, J. (2015): Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. 2. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Forum Mentoring – Bundesverband Mentoring in der Wissenschaft: http://www.forum-mentoring.de</p> <p>Hall, E. T.; Hall, M. R. (1990). Understanding cultural differences. Yarmouth, Me: Intercultural Press.</p> <p>Herbolzheimer, A. M. (2009).: Interkulturelle Arbeitswelt - Herausforderungen und Unterstützungs-</p>

	<p>maßnahmen. Organisationsberatung, Supervision, Coaching (OSC), Ausgabe 3/2009, S. 261-275.</p> <p>Höher, F. (2014): Vernetztes Lernen im Mentoring - Eine Studie zur nachhaltigen Wirkung und Evaluation von Mentoring. Springer Fachmedien, Wiesbaden.</p> <p>Johnson-Bailey, J. & Cervero, R. M. (2002): Cross-cultural mentoring as a context for learning. New Directions for Adult and Continuing Education, Ausgabe 96, S. 15-26.</p> <p>Petersen, Renate; Budde, Mechthild; et al. [Hrsg.] (2017): Praxishandbuch Mentoring in der Wissenschaft. Springer VS Verlag, Wiesbaden.</p> <p>Schulz von Thun, F. (2013): Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen: allgemeine Psychologie der Kommunikation, Reinbek.</p> <p>Stifterverband [Hrsg.] (2015): Akademische Personalentwicklung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. https://www.stifterverband.org/akademische-personalentwicklung (01.04.2021)</p> <p>Thomas, A., Kinast, E-U., Schroll-Machl, S. (Hrsg.) (2015): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation Band 1: Grundlagen und Praxisfelder, Göttingen.</p> <p>Voigt, V.(2013): Interkulturelles Mentoring made in Germany - Zum Cultural Diversity Management in multinationalen Unternehmen. Springer Fachmedien, Wiesbaden.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch und Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Mähler-Bidabadi, Christiane SoSe
Ripke, Marita WiSe

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3153
Titel deutsch	Mentoring im Tandem - Studierende unterstützen Studierende mit Kind(ern)
Titel englisch	Mentoring in a tandem - Students support students with one child or more children
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse über Einsatz, Formen und Nutzen des Mentorings. Sie werden befähigt, Mitstudierende im Studium wirksam zu unterstützen, indem soziale Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Verantwortungsgefühl und die Befähigung zu strukturiertem Denken und Arbeiten entwickelt werden. Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens werden dabei entwickelt und gefördert.</p>
Voraussetzungen	<p>Die Lehrveranstaltung ist für Studierende (Mentoren/Mentorinnen), die eine Studentin oder einen Studenten mit Kind oder schwangere Studentin im Semester unterstützen. Voraussetzung ist daher, dass die TeilnehmerInnen eine Mitstudentin oder Mitstudenten (Mentee) desselben Studiengangs mit Kind oder eine schwangere Studentin nachweisen können, die (den) sie über das ganze Semester im Studium und bei der Prüfungsvorbereitung fördern, insbesondere durch Mitschriften, Nachhilfe und Coaching. Die Mentorin/der Mentor sollte ihre/seine unterstützende Tätigkeit zuverlässig ausüben können und nicht durch eigene familiäre Verpflichtungen übermäßig belastet sein. Das Modul wird benotet, Grundlage: Abschlusspräsentation.</p> <p>Um als Mentor/in zur Lehrveranstaltung zugelassen zu werden, muss nach terminlicher Absprache mit der Dozentin vom Mentee vorliegen: Leistungsnachweis</p>

	zum Studienverlauf und zur Studienleistung, Immatrikulationsbescheinigung und Geburtsurkunde(n) des Kindes/der Kinder bzw. Mutterpass
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Blockveranstaltungen und Einzelcoachings (verpflichtend)
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die LV setzt sich inhaltlich mit den Themen Lernprozess, Motivation und Lernerfolg auseinander. Die Kommunikation im Mentoring-Prozess wird unter Berücksichtigung von Lerntypen, Konfliktstrategien und Erfolgsgaranten beleuchtet. Daneben werden Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens behandelt und reflexive Einheiten eingesetzt.
Literatur	Beller, T. et al. (2016): Mentoring im Tandem zum Erfolg: Das Standardwerk für Mentoren, Mentees und Personalentwickler – (Dein Business), Offenbach: Gabal. Warnecke, I. (2017): Prüfungsangst bewältigen - Ein Trainingsprogramm in 7 Schritten – Stark fürs Studium, Band 4857, Stuttgart: utb. Lorenz, T./Jung, D. (2021): Lerntechniken und Lernmethoden – der clevere Weg zur Bestnote – nie wieder Prüfungsangst, Norderstedt: YouVenture! GmbH. Knigge-Illner, H. (2010): Prüfungsangst besiegen, Weinheim: campus concret. Dahmer, H. (1998): Effektives Lernen – Leichter merken – besser behalten, Bindlach: Gondrom.

	<p>Theisen, M.R. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen.</p> <p>Boeglin, M. (2012): Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren, Stuttgart: utb.</p> <p>Schultz von Thun, F. (2014): Miteinander reden, Bd. 2, Hamburg: rororo.</p> <p>Peischer, A. (2010): Supervision für Studierende, Innsbruck: StudienVerlag.</p> <p>Barth, C. (2017): Kompetenzentwicklung im Studium ermöglichen, Berlin: Springer.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Projektraum

Modulbeschreibung

Münch, Mathias, Rechtsanwalt

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2869
Titel deutsch	Mietrecht und Wohnungseigentum
Titel englisch	Property Law: Renting and Owning Property
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Am Ende des Semesters sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verfassungsrechtlichen, öffentlich-rechtlichen, nachbarrechtlichen, verfahrens* und vollstreckungsrechtlichen Bezüge des Rechts der Miete und des Wohnungseigentums kennengelernt haben, • einen Überblick über die Rechtsgrundlagen des Miet* und des Wohnungseigentumsrechts erworben haben, • die wesentlichen Fragen der Vertragsgestaltung und die typischen Rechtsprobleme des Mietrechts, insbesondere des Wohnraummietrechts, kennengelernt haben, • ein Bewusstsein für die mit Wohnungseigentum verbundenen wirtschaftlichen Risiken und rechtlichen Probleme entwickelt haben
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die

	<p>Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur</p>
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die verfassungsrechtliche, wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedeutung des Wohnens dargestellt. Anhand von Fallbeispielen und der aktuellen Rechtsprechung wird das Mietrecht am Schwerpunkt des Rechts der Wohnraummiete erarbeitet. Daneben werden die Grundzüge des Gewerberaummietrechts und des Wohnungseigentumsrechts vermittelt.</p>
Literatur	<p>Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt, so dass für die Veranstaltung selbst keine Literatur erforderlich ist. Empfohlen wird aber die Gesetzessammlung MietR Mietrecht, Beck-Texte im dtv, 5013, 44. Auflage 2008..</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Susanne Spintig	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	
Titel deutsch	MINT-Mentoring. Qualifizierung als Diversity-Mentor:in
Titel englisch	STEM-Mentoring. Qualification as a Diversity-Mentor
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Dieses Modul bildet studentische Mentor*innen aus, indem Grundlagen zu institutionellem Mentoring vermittelt werden. Über gezielte Lernangebote sollen Student*innen (Mentor*innen) dazu befähigt werden, den Herausforderungen, die mit einem Studium verbunden sein können, zu begegnen und damit für die Zielgruppe der Mentees adäquate und individuell angepasste Unterstützung und Begleitung zu bieten. Sie werden für unterschiedliche Diversitydimensionen sensibilisiert und machen sich darüber hinaus vertraut mit der eigenen Positionierung in Bezug auf Privilegien und deren Auswirkung auf die Mentoringbeziehung. Durch die Teilnahme am Modul soll zum einen die Kompetenz zur sozialwiss. Theorie- und Datenanalyse gestärkt werden (u.a. Gender- und Diversitykompetenz), zum anderen aber auch Kompetenzen zu Kommunikation und Beratung erworben werden.</p>
Voraussetzungen	Erwünscht sind mind. zwei an der BHT abgeschlossene Semester.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:

	Schriftliche Übungsaufgaben
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagenwissen zu institutionellem Mentoring ○ Empirische Befunde zu Wirkung von (Peer-)Mentoring im Bildungskontext ○ Einführung in die Gestaltung des Peer-Mentorings, darunter: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Umfang der Rolle als Mentor*in ▪ Überblick über grundlegende Kommunikationstheorien und -modelle ▪ Aspekte der Gesprächsführung (Fragetechniken, Feedback und Gesprächsstile) ▪ Sensibilisierung für Gender- und Diversity-Aspekte sowie Antidiskriminierung ▪ Anleitung und Übung zur Selbstreflexion ▪ Überblick zu hochschulinternen und -externen Beratungsangeboten
Literatur	<p>Als Beispiel:</p> <p>Antidiskriminierungsstelle des Bundes [Hrsg.] (2020): Bausteine für einen systematischen Diskriminierungsschutz an Hochschulen, 2. Auflage. Berlin.</p> <p>Friehs, B. / Gabriele, M. (2021): Die lösungsorientierte Sprache und Gesprächsführung in der Beratung. In: Methoden und Techniken in der systemisch-lösungsorientierten Beratung. essentials. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Petersen R / Budde M. / Brocke P. S. / Doebert G. / Rudack H. / Wolf H. (2017): Praxishandbuch Mentoring in der Wissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.</p>
Weitere Hinweise	Keine

Raumbedarf	Seminar
------------	---------

Modulbeschreibung Studium generale

Emmanouilidou, Chrysanthie

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	710
Titel deutsch	Musikgeschichte: Die Wiener Klassik bis zur Neuen Musik
Titel englisch	Music History: First Viennese School up to modern Music
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Musikgeschichte wird als Mittel benutzt um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Zugang zur Musik jener Zeit zu finden, • ihre Funktion in der Gesellschaft zu verstehen, • die Wirkung auf unsere Zeit zu entdecken, • die Körpersprache innerhalb eines Ensembles und die Hierarchiemodelle verschiedener Dirigenten anhand von Videoaufnahmen wahrzunehmen, • eine kritische Meinung zu verschiedenen Aufnahmen der Werke zu entwickeln, • aktiver zuzuhören und mit Erwartungen an die Musik heranzugehen.
Voraussetzungen	Interesse an Musik und ihrer Entwicklungsgeschichte
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Musikgeschichte von 1750 bis 1950</p> <p>Klassik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Musikzentren in Europa 2. Die Wiener Klassik, die Mannheimer Schule 3. Klavierbaukunst-Pianoforte, die Repetitionsmechanik in England und Deutschland 4. Beethoven, Schubert und der Anfang der Romantik <p>Romantik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schumann, Chopin, Liszt, Brahms, 2. Charakterstück, Kunstlied, Sinfonische Dichtung: die Spezialitäten des 19. Jahrhunderts 3. Die Kunst des Variierens 4. Bühnenmusik, Tanzmusik, Oper 5. Wagner und sein Einfluss in Musikdramen 6. Italienische Oper: Verdi <p>Spätromantik</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kunstmusik, Jazz, Populärmusik, Musik fremder Kulturen 2. Neue Termini zur "Kunstmusik" (z.B. Impressionismus, Spätromantik, Atonalität, Neoklassizismus, Folklorismus, Serielle Musik, leatorik, Musique concrète, Minimal Music) und ihre Prägung durch verschiedene politische und soziale Strömungen 3. Loslösung der musikalischen Formen aus der Tradition: innovative Spieltechnik, Benutzung neuer Instrumente, Farben, Rhythmus, im Mittelpunkt der Komposition 4. Die Zweite Wiener Schule (Schönberg, Berg usw.) und ihre Rolle für die Internationale Bühne

	5. Vergleich der Aufführungspraxis einiger Werke mit unterschiedlichen Dirigenten und Orchestern anhand von Ton- und Videoaufnahmen
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Emmanouilidou, Chrysanthie	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	711
Titel deutsch	Musikgeschichte: Von der Antike bis zur Gegenwart
Titel englisch	Musical history: From the ancient world to the present age
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Musikgeschichte wird als Mittel benutzt um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Zugang zur Musik jener Zeit zu finden, • ihre Funktion in der Gesellschaft zu verstehen, • die Wirkung auf unsere Zeit zu entdecken, • die Körpersprache innerhalb eines Ensembles und die Hierarchiemodelle verschiedener Dirigenten anhand von Videoaufnahmen wahrzunehmen, • eine kritische Meinung zu verschiedenen Aufnahmen der Werke zu entwickeln, • aktiver zuzuhören und mit Erwartungen an die Musik heranzugehen
Voraussetzungen	Interesse an Musik und ihrer Entwicklungsgeschichte
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I

Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Klausur</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Die Musikgeschichte von der Antike bis heute: eine schlaglichtartige Beleuchtung folgender Stationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antike von Griechenland, Byzanz und dem römischen Reich 2. Mittelalter und die Festlegung eines musikalischen Lernsystems in Westeuropa 3. Renaissance und Barock: Entwicklung der Tasteninstrumente und Entstehung der Oper 4. Klassik: die Musikzentren in Europa und die Etablierung der musikalischen Formen (Sinfonie, Sonate, Streichquartett usw.) 5. Romantik, die sinfonische Dichtung, die Entwicklung musikalischer Formen in Europa und Russland 6. Einfluss der bildenden Kunst auf die neuen Stilrichtungen: Impressionismus, die Spätromantik und der Übergang in die Moderne 7. Neue Termini zur "Kunstmusik" (z.B. Atonalität, Neoklassizismus, Folklorismus, Serielle Musik, Aleatorik, musique concrète, minimal music) und ihre Prägung durch verschiedene politische und soziale Strömungen 8. Loslösung der musikalischen Formen aus der Tradition: innovative Spieltechnik, Benutzung neuer Instrumente, Farben und Rhythmus im Mittelpunkt der Komposition 9. Vergleich der Aufführungspraxis einiger Werke mit unterschiedlichen Dirigenten und Orchestern anhand von

	Ton- und Videoaufnahmen
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Binder, Anja und Hobelsberger, Christine, Dr.	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	6967
Titel deutsch	"Nachhaltigkeit" als Lebensprinzip! –
Titel englisch	Sustainability as a Life Principle
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Das Befassen mit den vielfältigen Themen der UN-Dekade "Education for Sustainable Development" soll Bewusstsein und Motivation für "nachhaltiges" Handeln stärken – in Alltag, Studium und späterem Beruf.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Übungsaufgaben, Kurzreferate, Präsentation zu Fallbeispielen
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Vom "Prinzip Verantwortung" (Hans Jonas) ausgehend wird "Sustainability" als (Über)lebensprinzip für Individuum und Menschheit behandelt, das Lebensrecht künftiger Generationen einbeziehend.</p> <p>Materialien, die als Grundlage verwendet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ergebnisse der UNESCO-Weltkonferenz "Education for Sustainable Development", Bonn 2009 2. Mensch und Biosphäre" Programm der UNESCO 3. Working Group on Higher Education" des deutschen Runden Tisches zu "Education for Sustainability" 4. Weltagrarbericht 2008" zur weltweiten Entwicklung von Landwirtschaft und Ernährungslage. <p>Anhand von Fallbeispielen wird die Umsetzung von "Nachhaltigkeit" als Lebensprinzip vorgestellt. Dabei sollen unterschiedliche Beispiele aufzeigen, dass zum einen gut überlegte, einfache, teils aber auch komplexe technische Entwicklungen nötig sind, diesen Weg zu gehen.</p> <p>Biographien wie die von Magda Staudinger werden als Leitbilder vorgestellt.</p>
Literatur	<p>Deutsche UNESCO Kommission (2009), UN Decade of Education for Sustainability (2005-2014). Stakeholders and Projects in Germany, Bonn.</p> <p>International Assessment of Agricultural Knowledge, Science and Technology for Development: Weltagrarbericht. Synthesebericht, Verlag Hamburg University Press 2009. (Synthesebericht in deutscher Sprache)</p> <p>Online kostenlos Der Synthesebericht in deutscher Sprache: http://hup.sub.uni-hamburg.de/productspage/publikationen/78/</p> <p>Online kostenlos Das gesamte 7-bändige englische Werk: www.weltagrarbericht.de</p> <p>Hans Jonas (1984) Das Prinzip Verantwortung - Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation. Frankfurt am Main.</p> <p>Joachim Bauer (2006) Prinzip Menschlichkeit – warum wir von Natur aus kooperieren. Hamburg. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung eingebracht</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten.
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Behrend, Siegfried	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	5767
Titel deutsch	Ökologisches Wirtschaften
Titel englisch	Ecology in Business
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer/innen sollen Leitkonzepte, Strategien, Einflussfaktoren und Zukunftsmärkte des ökologischen Wirtschaftens kennen lernen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Leitkonzepte des ökologischen Wirtschaftens, Strategien zur ökologischen Modernisierung. Ressourceneffizienz, warum sollen Unternehmen ökologisch wirtschaften? Umweltmanagement

Literatur	Rahmstorf, Stefan / Schellnhuber, Hans-Joachim : Der Klimawandel, 6. Auflage, München 2007
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Pöggeler, Wolfgang, Dr. Prof.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2730
Titel deutsch	Philosophie des Abendlands I
Titel englisch	History of Western Philosophy I
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben Studierende einen ersten Überblick über die Philosophie der Vorsokratiker, Sokrates und Platon, darüber hinaus beherrschen sie ausgewählte Grundbegriffe (Induktion, Deduktion, austeilende und ausgleichende Gerechtigkeit, Definition etc).
Voraussetzungen	Zugang zu Moodle. Bereitschaft zum Lesen philosophischer Texte.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Die Anfänge der abendländischen Philosophie erarbeiten wir uns anhand des Buches von Bertrand Russell und eines darauf abgestimmten Fragenkatalogs, der per Moodle-Kurs zugänglich gemacht wird.</p> <p>Lektüre und Beantwortung erfolgt teilweise im Unterricht, teilweise in Heimarbeit.</p> <p>Im Unterricht gibt es zusätzlichen Input zu ausgewählten Einzelfragen der Philosophie.</p>
Literatur	<p>Bertrand Russell, Philosophie des Abendlandes (ihr Zusammenhang mit der politischen und der sozialen Entwicklung), Anaconda Verlag, aus dem Englischen übersetzt von Elisabeth Fischer-Wernecke und Ruth Gillischewski. - Das Buch gibt es auch von anderen Verlagen.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Bitte auswählen:

Modulbeschreibung

Pöggeler, Wolfgang, Dr. Prof.

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2731
Titel deutsch	Philosophie des Abendlands 2
Titel englisch	History of Western Philosophy 2
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer erwerben die Kompetenz, einige philosophische Fragestellungen zu verstehen und die in der Vorlesung behandelten Philosophen in den Kontext der Philosophiegeschichte einzuordnen. Unsere Lehrveranstaltung schließt an die „Philosophie des Abendlands I“ an. Die vorangegangene Teilnahme ist nützlich und wird empfohlen, ist aber nicht formelle Voraussetzung zur Teilnahme an der „Philosophie des Abendlands II“.
Voraussetzungen	Die Bereitschaft zur konzentrierten Lektüre von ca. 150 Buchseiten und zu einigen einfachen Recherchen im Netz, Hard- und Software für eine Kommunikation via Moodle, Freude an Sprache, Logik, Denken
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>In unserer Lehrveranstaltung beginnt es wieder mit Platon, genau gesagt mit Platons Ideenlehre. Es folgen Aristoteles und die antike Philosophie nach Aristoteles. Dabei geht es vor allem um die philosophischen Schulen der Kyniker, Skeptiker, Epikureer und die Stoa. Während der beiden Hausarbeitsphasen bearbeiten die Studentinnen und Studenteneinen Fragenkatalog, der sich primär auf einzelne Kapitel des Buchs von Bertrand Russel („Philosophie des Abendlands“) bezieht. Die Antworten sind spätestens 3 Tage vor dem jeweils nächsten Präsenztermin per Email an den Dozenten zu schicken (wolfgang.poeggeler@beuth-hochschule.de). Der Fragenkatalog wird über den genannten Moodle-Kurs zugänglich gemacht werden.</p>
Literatur	<p>Primär arbeiten wir mit Bertrand Russel, Philosophie des Abendlandes. Europa Verlag oder Piper-Verlag oder Anaconda-Verlag. Übertragung aus dem Englischen von Elisabeth Fischer-Wernecke und Ruth Gillischewski, durchgesehen von Rudolf Kaspar. Jede(r) TeilnehmerIn muss sich das Buch beschaffen. Es kostet derzeit beim Verlag Anaconda 10 €, ist aber auch in den meisten Bibliotheken vorhanden. Zur Ergänzung beispielsweise: ■ Lexikon der Philosophie – Hundert Grundbegriffe, hrsgg. v. Stefan Jordan u. Christian Nimtz, Reclam, 2011. ■ Otfried Höffe (Hrsg.), Klassiker der Philosophie I und II, Verlag C. H. Beck. ■ Peter Precht / Franz-Peter Burkard (Hrsg.), Metzlers Lexikon Philosophie.</p>
Weitere Hinweise	<p>Online-Lehrveranstaltung mit drei 2-stündigen Präsenzterminen und zwei Hausarbeitsphasen.</p> <p>Zeit und Hörsaal des ersten Präsenztermins können Sie online recherchieren über die Stundenplanfunktion der Hochschule (vpr - Veranstaltungs- und Raumplanung).</p> <p>Der zweite Termin findet in der Mitte des Semesters statt, der dritte Termin (das ist die Klausur) findet am Ende des Semesters statt. Hörsaal, Zeitpunkt und Wochentag bleiben im Allgemeinen gleich. Die genauen Daten erfahren Sie am ersten Präsenztermin. Die Studierenden des Online-Studiengangs Master Management & Consulting, für die dieses Format primär vorgesehen ist, erfahren die Termine bereits vorab über den separaten Stundenplan ihres Studiengangs. Zwischen dem ersten und dem zweiten Termin liegt die erste Hausarbeitsphase; zwischen dem zweiten und dritten Termin liegt die zweite Hausarbeitsphase. Es gibt einen begleitenden obligatorischen Moodle-Kurs! Der</p>

	<p>Zugangscodes werden in der ersten Präsenzveranstaltung bekannt gegeben. Die Lehrveranstaltung ist primär für Studentinnen und Studenten von Online-Studiengängen vorgesehen, jedoch werden pro Kurs ca. 12 Plätze für Teilnehmer*innen aus Präsenzstudiengängen angeboten. Die verbindliche Vergabe der Plätze erfolgt – wie grundsätzlich bei allen Lehrveranstaltungen des Studium Generale – am ersten Präsenztermin! Belegung über das Online-Belegsystem ist dennoch in allen Fällen erforderlich! Sind mehr Interessenten in der Online-Belegliste eingeschrieben und tatsächlich anwesend als freie Plätze vorhanden, entscheidet grundsätzlich das Los über die Teilnahme. Studierende aus Online-Studiengängen sind jedoch stets teilnahmeberechtigt.</p>
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Pumpe, Susanne	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2594
Titel deutsch	Politikwissenschaft
Titel englisch	Political Science
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Veranstaltung vermittelt einen Einblick in das Fach Politikwissenschaft, seine Themen, Forschungsergebnisse, Methoden, etc. Unterschiedliche Positionen erkennen und verschiedene Argumentationen analysieren – das sind genauso Bestandteile der Lehrveranstaltung wie der Blick auf Zusammenhänge zwischen einzelnen Vorgängen und grundsätzlichen Fragestellungen in der Politik. So erfahren die Studierenden, wo sich Fragestellungen und Forschungsergebnisse im Alltäglichen wiederfinden
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit integrierten Übungsaufgaben
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	Jede Woche ermitteln Meinungsforscher mit Umfragen die politische Stimmung in Deutschland. Wie gelangen sie zu ihren Ergebnissen und was lässt sich wirklich daraus ablesen? Solche Fragen beschäftigen empirisch arbeitende Politikwissenschaftler. Sie vertreten eine Teildisziplin des Faches, die in diesem Seminar ebenso behandelt wird wie Internationale Beziehungen, Politische Theorie oder Politische Systeme im Vergleich. Mit welchen zentralen Themen/Fragen beschäftigen sich die Fachleute (z. B. Was ist Macht?) und welche grundlegenden Begrifflichkeiten haben sich herausgebildet (z.B. polity-politics-policy)? Neben den Themen sind die wissenschaftlichen Methoden von Interesse. Die gemeinsame Betrachtung der aktuellen politischen Lage bildet den Auftakt jeder Lehrveranstaltung
Literatur	Adam, Hermann: Bausteine der Politik. Eine Einführung, Wiesbaden 2007. Zu Beginn des Semesters wird eine Literaturliste in moodle eingestellt
Weitere Hinweise	
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kolleck, Alma, Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0029
Titel deutsch	Politische Bilder: die Macht des Visuellen
Titel englisch	Political Pictures: The power of the visual
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in verschiedene Aspekte visueller politischer Kommunikation. Sie lernen verschiedene Typen von politischen Bildern (Karikaturen, Memes, Symbole, Portraits, Dokumentationen), sowie ihre jeweiligen Funktionen kennen (z.B. Emotionen wecken, Erinnerungen ermöglichen, Identität stiften). Sie erwerben analytische Kompetenzen, um die Wirkung von Bildern kritisch zu hinterfragen sowie die Nutzung von Bildern in Kampagnen zu verstehen, zu reflektieren und sich ein eigenes Urteil dazu zu bilden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Referate mit Diskussionen, Gruppenarbeit, Exkursion
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag aktive Mitarbeit in der LV
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Visuelle Repräsentation spielte für Herrschende schon früh eine zentrale Rolle (etwa als offizielles Porträt oder in politischen Symbolen) und tut es bis heute -- nicht zuletzt in Wahlkampf und PR. Karikaturen und satirische Darstellungen zeigen, dass das Medium Bild sich zugleich auch vortrefflich gegen Mächtige einsetzen lässt. Schließlich kann das Bild eine Informationsfunktion erfüllen (etwa als Infografik) oder die Wahrnehmung von Ereignissen prägen (etwa von Kriegen und Katastrophen). Bilder können aber auch Unwahres wahr erscheinen lassen, erst recht mittels KI sind solche Fähschungen leicht herzustellen (Deepfakes). Diese vielfältigen politischen Funktionen von Bildern stehen ebenso im Fokus der LV wie die Akteure, die sie herstellen, verbreiten und nutzen (Agenturen, Medien, Plattformen).</p>
Literatur	<p>Bundeszentrale für politische Bildung (2009): Bilder. Aus Politik und Zeitgeschichte, 31/2009. Diers (2016): Vor aller Augen. Studien zu Kunst, Bild und Politik. Wilhelm Fink. Kepplinger (2004): (Ab)Bilder -- wie Medien Realität produzieren. Communicatio Socialis, 37/2. Lobinger (Hg., 2019), Handbuch Visuelle Kommunikationsforschung. Springer. Pawelec/Bieß (2021): Deepfakes. Technikfolgen und Regulierungsfragen aus ethischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive. Nomos</p> <p>und andere</p> <p>Eine ausführliche Literaturliste mit den benötigten Readertexten werden zu Beginn des Seminars in Moodle zur Verfügung gestellt.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Gebauer, Irene

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	462
Titel deutsch	Präsentation und Moderation
Titel englisch	Presentation and Moderation Skills
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Am Ende des Semesters haben die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die Bereiche Präsentation und Moderation gewonnen, • Präsentation und Moderation als besondere Formen der Kommunikation erkannt, • Kenntnisse zu Rahmenbedingungen, Aufbau und Ablauf sowie Methoden und Techniken erworben, • Ihre Kenntnisse beim Erbringen eigener Leistungen angewendet.
Voraussetzungen	Lust am Präsentieren und Moderieren
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Vortrag</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Diskussion und Übungen zum Thema Moderation als wichtige Formen der Kommunikation in Studium und Beruf: <ul style="list-style-type: none">• Rahmenbedingungen für Präsentation und Moderation• Struktur und Ablauf von Präsentation und Moderation• Methoden und Techniken in Präsentation und Moderation• Wirkungsmittel in Präsentation und Moderation• Medien in Präsentation und Moderation Anwenden der Kenntnisse auf ein eigenes Beispiel/Projekt
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Salein, Dietgard

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3161
Titel deutsch	Preußens "Spirit" - Kultur und Alltag in Berlin
Titel englisch	Prussian Spirit - culture and everyday life in Berlin
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Kultur und Alltag im Berlin des 17. bis 19. Jahrhunderts. Welche Menschen haben Preußen aufgebaut, Berlin künstlerisch und kulturell geprägt und zur Metropole gemacht? Die Studierenden lernen ihre Stadt besser kennen.
Voraussetzungen	
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht mit Hausübung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Was ist "preußisch"? Toleranz? Disziplin? Genügsamkeit? Säbelrasseln? Oder von allem ein bisschen? Gab es einen „prussian spirit“? Und wenn ja, was ist davon übrig geblieben? Wir betrachten Kunst und Achitektur, beschäftigen uns mit philosophischen Texten ebenso wie mit solchen der Hoch- und Trivialliteratur. Geplant sind verschiedene Museumsbesuche.
Literatur	Clark, Christopher: Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600 – 1947, Pantheon-Verlag 2008
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Giering, Kathrin	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	714
Titel deutsch	Projektlabor „Zukunft und Nachhaltigkeit“
Titel englisch	Project Lab „Future and Sustainability“
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü=Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis zu Fragestellungen der Nachhaltigkeit, dem Zusammenspiel von Technik und Gesellschaft sowie die Fähigkeit diese in Projekten umzusetzen und in den Alltag zu übertragen.
Voraussetzungen	Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit drängenden Fragestellungen unserer Zeit. Motivation zur Umsetzung eigener Ideen
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht mit Übungen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projektumsetzung und -präsentation
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	Module vergleichbaren Inhalts

Inhalte	<p>Es finden zu Beginn der Veranstaltung Vorträge externer Referent*innen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsfragen statt. Diese führen in grundlegende Problemstellungen ein und zeigen bisherige Lösungsansätze auf. In den folgenden Terminen erarbeiten die Studierenden darauf aufbauend eigene Projekte.</p> <p>Mögliche Projektideen: Durchführung einer Veranstaltung an der Hochschule (z.B. Infostand, Flashmob, Repair-Cafe, Filmvorführung mit Diskussion) Weiterführung von bestehenden Projekten (z.B. Campusgarten) Die Studierenden werden bei der Erarbeitung der Projekte unterstützt und insbesondere bei der organisatorischen Umsetzung begleitet.</p>
Literatur	<p>Grunwald, Armin (Hrsg.): Technikgestaltung für eine nachhaltige Entwicklung (2002) Club of Rome (Hrsg.): Die Grenzen des Wachstums (1972) Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Klimawandel. Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ), Ausgaben 47/2007 und 32-33/2010 Weitere Literatur auf Anfrage bzw. nach Veranstaltungsbeginn</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird in Kooperation mit dem Rat für Zukunftsweisende Entwicklung, der Studierendeninitiative für Zukünfte und Nachhaltigkeit an der Beuth Hochschule, durchgeführt.</p>
Raumbedarf	<p>Seminarraum, evtl. weitere Räumlichkeiten nach rechtzeitiger Absprache</p>

Modulbeschreibung Studium generale

Mähler-Bidabadi, Christiane

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3135
Titel deutsch	RESILIENT gesunder Umgang mit Krisen Über die Widerstandsfähigkeit und die Kunst des Lebens
Titel englisch	Resilient healthy management of crisis
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer:innen trainieren anhand von interaktiven Vorlesungen, Übungen, Techniken und Methoden sowie bei Bedarf Einzel-Coaching mindestens sieben Faktoren der Resilienz und darüber hinaus ihre sozialen Fähigkeiten und Ressourcen, ihre psychologischen und Gesundheitspotenziale, ihre Kommunikationsfähigkeit sowie ihr Kritik-Management.
Voraussetzungen	
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation

	Hausarbeit
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Die LV setzt sich inhaltlich nicht nur mit den bekanntesten 7 Faktoren der Resilienz auseinander: Akzeptanz, Optimismus, Lösungsorientierung, Netzwerk-Kompetenz, Selbstwirksamkeit, Selbstverantwortung und Zukunftsorientierung – sondern auch mit dem Ansatz der Salutogenese. Dazu werden hilfreiche Techniken, Übungen, Fragebögen und Methoden angeboten. Darüber hinaus werden neue Ansatz & Forschungsergebnisse der PNI (PsychoNeuroImmunologie) sowie Themen der Empathie, Lernprozesse im Leben, Motivation und Erfolg behandelt. In diesem Zusammenhang werden auch Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen.
Literatur	<p>Christiane Berndt – „Resilienz: Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft. 2013, dtb Verlag</p> <p>Jutta Heller – „Resilienz: 7 Schlüssel für mehr innere Stärke, G + U Verlag, 2013</p> <p>Miriam Prieß – RESILIENZ: So entwickeln Sie Widerstandskraft & innere Stärke (2019, 2. Auflage), Goldmann Verlag, München</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Ziouziou, Sammy, Prof.Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	980
Titel deutsch	Selbstmarketing
Titel englisch	Selfmarketing
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen die Grundsätze des Selbstmarketings verstehen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation Projektarbeit in Gruppe
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Funktionen des Marketings Bewerbungsprozesse Anwendung von Marketing auf Bewerbungsprozesse
Literatur	Wird in der Lehrveranstaltung angegeben
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale Kolleck, Alma, Dr.	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0030
Titel deutsch	Sicherheit in der digitalen Gesellschaft
Titel englisch	Safe and secure in digital societies
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen zentrale Vulnerabilitäten digitaler Gesellschaften und können Strategien zum Umgang damit benennen. Sie können Kontroversen um die Herstellung von Sicherheit etwa im Verhältnis zwischen Staat und Bürger/innen oder zwischen Staaten und großen Unternehmen nachzeichnen, verschiedene Positionen gegeneinander abwägen und eigene Urteile entwickeln.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Referate mit Diskussionen, Gruppenarbeit, ggf. Exkursion
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Die Digitalisierung erleichtert Alltag, Handel und Informationsaustausch in vielerlei Hinsicht und bringt zugleich neue Herausforderungen mit sich, etwa hinsichtlich von Desinformationen in demokratischen Öffentlichkeiten, der Sicherung der kritischen Infrastruktur eines Staates vor gezielten Angriffen von außen und innen, des Schutzes der Privatsphäre der Bürger/innen gegenüber wirtschaftlicher und staatlicher Überwachung und Nutzung oder mit Blick auf datenbasierte Kriminalität (etwa zur Erpressung von öffentlichen Einrichtungen oder Unternehmen). Wie sich diese Herausforderungen in gesellschaftlichen Teilbereichen konkret manifestieren, welche Strategien des Umgangs es damit (in verschiedenen Staaten/Ländern) gibt und welche Kontroversen zu diesen Strategien (z.B. hinsichtlich Sicherheit versus Privatheit; Innovation versus Systemstabilität; Offenheit versus Kontrolle; Whistleblowing zwischen Verrat und Zivilcourage) bestehen, ist Thema der LV.</p>
Literatur	<p>Aus Politik und Zeitgeschichte (2023; Hg.): Cybersicherheit. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn.</p> <p>Hofmann et al. (2019; Hg.): Politik in der digitalen Gesellschaft. Transcript, Bielefeld.</p> <p>Klenk (2020; Hg.): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung. Springer, Berlin.</p> <p>Roßnagel/Friedewald (2022; Hg.): Die Zukunft von Privatheit und Selbstbestimmung. Springer, Berlin.</p> <p>Rüdiger/Bayerl (2023; Hg.): Handbuch Cyberkriminalologie. Springer, Berlin.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters in Moodle bereitgestellt.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Bühl, Achim, Prof. Dr.	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3091
Titel deutsch	South Park als Spiegel des US-amerikanischen Rassismus
Titel englisch	South Park as a Mirror of Racism in the United States
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Vermittlung der Fähigkeit die US-amerikanische Animationsserie von Trey Parker und Matt Stone in Rassismus theoretischer Hinsicht kritisch zu bewerten. Im Focus der Analysen stehen wichtige US-amerikanische Debatten, welche die seit 1997 laufende Serie spiegelt, wie u. a. die Debatte um die Homo-Ehe, die Diskussion um die Hate-Crime-Gesetzgebung in den USA sowie die Auseinandersetzung um Adoptionsrechte gleichgeschlechtlicher Paare. Vermittelt werden soll die Fähigkeit ein populäres Medium bezüglich der Frage, ob dieses antirassistische Ambitionen verfolgt oder rassistische Muster lediglich reproduziert, zu analysieren.
Voraussetzungen	Elementare Kenntnisse der South Park Comedy
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Bildung studentischer Arbeitsgruppen, AG-Referate neben Dozentenreferaten sowie Round-Table-Diskussionen, Analyse ausgewählter Episoden
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am

	<p>Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Vortrag</p> <p>Multimediales Referat der studentischen Arbeitsgruppen zu einem Thema, regelmäßige Anwesenheit, keine zusätzliche Klausur</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Die einleitenden Sitzungen vermitteln Grundkenntnisse der Rassismusforschung, spezifizieren die Leistungsanforderungen, um die studentischen Arbeitsgruppen optimal zu unterstützen, und führen in das Themengebiet der narrativen Rassifizierungstechniken anhand zahlreicher Videoschnitte sowie bildinterpretativer Übungen ein. Es folgen die Referate der studentischen Arbeitsgruppen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der antinegride Rassismus in South Park • Der Antisemitismus in South Park • Der Antiasiatismus in South Park • Der antiirische Rassismus in South Park • Der antimexikanische Rassismus in South Park • Der Antiqueerismus in South Park • Der Disableismus in South Park <p>Auswertungssitzungen, welche die gespiegelten Spielarten des Rassismus einer komparatistisch angelegten Bewertung unterziehen, um zu einer Gesamtbeurteilung der Animationsserie zu gelangen, runden das Seminar ab.</p>
Literatur	<p>Achim Bühl: Rassismus: Anatomie eines Machtverhältnisses, Wiesbaden 2016 Das Lehrbuch ist in der Lehrbuchsammlung verfügbar und kann dort ausgeliehen werden; es wird ebenso zur Verfügung gestellt von der Bundeszentrale für politische Bildung. South Park Episoden sind verfügbar unter www.southpark.de; Englischkenntnisse sind nur bedingt erforderlich, insofern primär die deutschen Fassungen zugrunde gelegt werden sollen.</p>
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Birkhölzer, Katja	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3147
Titel deutsch	Soziale Unternehmen gründen: Wie geht das?
Titel englisch	How to set up social enterprises
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	An konkreten Beispielen können die Studierenden spezifische Grundkenntnisse über Soziale Unternehmen und ihre Wirtschaftsweise erlangen. Diese sind in allen Branchen tätig und verfolgen nachhaltige Ziele in einer kooperativen Struktur. Durch Gruppenarbeit, Rollenspiele und Expertengespräche wird die Vielfalt Sozialer Unternehmen erforscht, und es wird erarbeitet, wie konkrete soziale Unternehmenskonzepte zustande kommen. Die Studierenden kennen am Ende der Lehrveranstaltung die Spezifik von Sozialen Unternehmen sowie die Unterschiede zu klassischen Unternehmen und haben Kompetenzen zu den speziellen betriebswirtschaftlichen Instrumenten sozialer Unternehmen und zur Wirtschaftsweise erlangt. Dazu gehören soziales Management, soziales Marketing und soziale Buchführung.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am

	<p>Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Hausarbeit mit Präsentation</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Einführung in die Soziale Ökonomie Vielfalt sozialer Unternehmen in Deutschland Organisationsformen, Rechtsformen, Branchen Soziales Management, Soziales Marketing, Soziale Buchführung, Bedeutung sozialen Kapitals, Soziale Unternehmensplanung</p>
Literatur	<p>Birkhölzer, K.; Göler von Ravensburg, N.; Glänzel, G.; Lautermann, C.; Mildenerger, G. (2015): Social Enterprise in Germany, Understanding Concepts and Context. ICSEM Working Papers, 14. Liege: The International Comparative Social Enterprise Models (ICSEM) Project.</p> <p>Birkhölzer, K. (2015): Social Enterprise Models in Germany. ICSEM Working Papers, 15. Liege: The International Comparative Social Enterprise Models (ICSEM) Project https://base.socioeco.org/docs/social_enterprise_models_in_germany.pdf (22.11.21).</p> <p>Birkhölzer, K. (2016). Soziale Ökonomie - eine zukunftsorientierte Wirtschaftsweise - Definitionen und Abgrenzungen. Themenbroschüre 2016, Zukunftsbranche Sozialwirtschaft, 2016. Berlin: Berliner Wirtschaftsgespräche e.V. 25–27 https://zik-ggmbh.de/zik-wAssets/docs/Themenheft-Zukunftsbranche-Sozialwirtschaft-2016.pdf (22.11.21).</p> <p>Lorenz, G. (2008). Der Beitrag sozialer Unternehmen zur lokalen Ökonomie. Berlin: Technologie-Netzwerk Berlin e.V.</p> <p>Social Economy Berlin: www.socialeconomy.berlin</p>
Weitere Hinweise	Keine

Raumbedarf	Seminar
------------	---------

Modulbeschreibung Studium generale	
Nikutta-Wasmuht, Ulrike	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2757
Titel deutsch	Soziologie der Gewalt: Ursachen, Formen, Auswege
Titel englisch	Sociology of Violence: Causes, Forms, Prevention
Leistungspunkte	2,5 LP
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Ziel der LV ist es einen Einblick in die Komplexität der Gewalt als soziales Phänomen zu geben. Mit einer gewissen Distanz sollen die Studierenden lernen, Gewalt sachlich zu analysieren, weg von emotionalen Meinungen, die unsere alltäglichen Kommentare zu diesem Thema prägen. Weiterhin sollen die Studierenden lernen unterschiedliche Gewaltformen in Bezug auf deren Ursachen zu analysieren und Überlegungen anzustellen, wie Gewalt minimiert werden kann.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht, Referate mit Diskussion, Lektürearbeit.
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Referat allein oder in der Gruppe. Hausarbeit über das Referatsthema mit Rücksprache
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Gewalt in unterschiedlichen Ausprägungen ist Teil des täglichen Lebens: Gewalt gegen Kinder, Gewalt in den Medien, Berichte über Gewalt in Kriegen, Gewalt im Film, usw. Doch was ist Gewalt? Wo und wann fängt Gewalt an? In diesem Seminar wird das soziale Phänomen Gewalt genauer untersucht: Am Anfang steht eine klare Begriffsklärung von „Gewalt“ und die Diskussion unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze über die Entstehung und die Entwicklung von Gewalt. Im Zentrum des Seminars steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Merkmalsausprägungen von Gewalt, mit Tätern und Opfergruppen.</p> <p>Wir werden unterschiedliche Gewaltformen – Gewalt im Krieg, in der Familie, unter Jugendlichen, etc. - ansprechen: Wer sind die Akteure? Wer sind die Opfer? Welche Erklärungsmuster für die Taten gibt es? Kann durch Aufklärung Gewalt verringert werden?</p>
Literatur	<p>Welzer, Harald: Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden, Frankfurt am Main 2005. Weitere Empfehlungen gibt es zu Beginn der LV</p>
Weitere Hinweise	<p>Das Modul wird auf Deutsch angeboten. Die LV findet regelmäßig wöchentlich statt.</p>
Raumbedarf	<p>Seminar</p>

Modulbeschreibung Studium generale

Jekel, Nicole, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	5828
Titel deutsch	Speed Reading
Titel englisch	Speed Reading
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Studierende lernen, Fachliteratur, aber auch Gesetze und Analysen in kürzester Zeit zu lesen und dabei aufgrund einer konzentrierten Lesemethode nach etwas Übung mindestens genauso viel zu behalten wie bei dem klassischen Lesen. Zunächst erfahren Studierende, wie sie mehr Buchstaben auf einmal erfassen können. Danach bekommen Studierende einen schnellen Überblick über ihren Lesestoff. Durch diesen Ansatz wird der Fokus der Teilnehmenden auch auf das wissenschaftliche Arbeiten gelenkt und ihre Lesekompetenz gestärkt. Darüber hinaus lernen Studierende, insbesondere für Seminar- und Abschlussarbeiten Daten aus einer großen Informationsmenge herauszufiltern. Dies stärkt ihre Problemlösungskompetenz vor dem Hintergrund betrieblicher Erfordernisse. Zudem wird sowohl analoges als auch digitales Lesen geübt. Jeder Studierende wählt die für sich relevante Fachliteratur aus.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Das Modul wird sowohl in Präsenz als auch online durchgeführt, damit Konzentrations- und Leseübungen insbesondere für Langsam-Lesende stressfrei in einer selbst gewählten Umgebung stattfinden können. Die Online-Übung ermöglicht, dass Lesende ihre Stärken eigenständig entdecken können, ohne sich von Schnell-Lesenden unter Druck zu setzen.

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Bitte auswählen:</p> <p>Kontinuierliche Lesefallstudien/ Reports</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Klassisches Lesen: Leseproben und Feststellen unserer „Fehler“. - Konzentriertes Lesen gemessen in Wörtern pro Minute und Textverständnis. - Systemlesen mit Ziel und Überblick, Lesen bis 500 Wörter pro Minute. <p>Als Thema wählt jeder Studierende die eigene Fachliteratur aus. Bringen Sie gern Ihre eigene Fachliteratur als Lesematerial mit.</p> <p>Ausblick: Lesen bis 1.000 Wörter pro Minute.</p>
Literatur	<p>Jekel (Hrsg.): Speed Reading für Controller und Manager, Wiley, Weinheim, 2013. Eine Literaturhinweisliste wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben und ist - mit spezieller Freigabe der Autoren - online verfügbar.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Overmann, Jutta

Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	2729
Titel deutsch	Stadt der Zukunft
Titel englisch	City of Tomorrow
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Übung)
Lerngebiet	Studium generale: Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die fachübergreifenden Lehrinhalte dienen der interdisziplinären Erweiterung des Fachstudiums und dem Erkennen von Zusammenhängen zwischen Gesellschaft und ihren Teilsystemen.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Übung Übung mit Impulsen und Gruppenarbeitseinheiten
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Poster Präsentation und schriftliche Ausarbeitung der Geschäfts- bzw. Projektidee Hausarbeit
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Studierende sollen (Geschäfts-) Ideen für die „Stadt der Zukunft“ entwickeln. Die Inhalte sind dabei frei - Themen wie Wohnen, Verkehr, Leben & Arbeiten, Bildung, Technologien, Ernährung, Kultur, Grün, Verwaltung, Politik etc. Der Schwerpunkt liegt auf kurzfristig umsetzbaren (1-5 Jahre) Ideen. In Absprache sind auch langfristig angelegte, forschungsorientierte Projektideen (30 Jahre) möglich. Die Erarbeitung erfolgt in interdisziplinär zusammen gesetzten Gruppen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, sich mit Problemen und möglichen Lösungen bzw. Lösungsansätzen in Städten aus unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen. Eigene Vorstellungen und Fachwissen aus der jeweiligen Studienfach-richtung werden mit anderen ausgetauscht und gemeinsam bearbeitet und weiterentwickelt. So können im günstigsten Fall mögliche Gründungsideen daraus entstehen. Dazu sind gründungsrelevante Inputs und Impulse vorgesehen.</p>
Literatur	Siehe Handouts und Hinweise in der Lehrveranstaltung
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar Raum mit PCs für die Gruppenarbeiten

Modulbeschreibung Studium generale	
Krimpmann, Andreas	
Datenfeld	Erklärung
Modulnummer	83
Titel deutsch	Steuerlehre für Existenzgründer
Titel englisch	Tax Matters for Starting a New Business
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale: Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmer sollen steuerliches Basiswissen erlangen, die für eine Existenzgründung notwendig ist.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lernform	Seminaristischer Unterricht sowie Übungen
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Dreiteilige Klausur: Multiple Choice, Rechenaufgaben, offene Fragen
Ermittlung der Modulnote	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Rechtsformen für Existenzgründer</p> <p>Einführung in das EStG: Buchführungspflicht, Besteuerung von Einzelunternehmern, Personengesellschaften und Freiberuflern</p> <p>Einführung in das KStG: Besteuerung der GmbH, Unternehmen und Unternehmer</p> <p>Einführung in das GewStG</p> <p>Einführung in das UStG: Kleinunternehmer, Lieferung und sonstige Leistungen, Umsatzsteuer und Rechnungen, Vorsteuerabzug, i.g. Erwerbe und Lieferungen</p> <p>Der Businessplan, steuerliche Anmeldung, Privatsphäre</p>
Literatur	<p>Pflichtliteratur:</p> <p>Beck-Texte im dtv: Steuergesetze I, USt</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Angelika Pacht-Mix

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	
Titel deutsch	Stress und Stressbewältigung: Theorien und Übungen mit Beispielen aus dem Alltag und Sonderfällen (Neurodiversität "AD(H)S und Autismus")
Titel englisch	Stress and Stress Management: Theories and exercises with examples from everyday life and special cases (neurodiversity "AD(H)S and autism")
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Was ist Stress?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition - körperliche und psychische Ursachen - Wirkungen <p>Identifizierung allgemeiner und individueller Stressoren</p> <p>Kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen von Stress</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angst - Depression, - Burnout <p>Neurodiversität und Stressverarbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - AD(H)S - Autismus bzw. Asperger-Syndrom <p>Strategien zur Bewältigung v. Belastungen u. Konflikten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewusster Umgang mit der Zeit - Die wichtigsten Regeln beim Umgang mit hoher Arbeits- und Lernbelastung - Aktivierungs- und Vitalisierungsübungen - Entspannungsverfahren - Ganzheitliches Wohlbefinden durch erfolgreiches

	Selbstmanagement
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unt. mit integrierten Üb.aufgaben
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe und Modelle: Belastungen, Beanspruchungen, Stress, Stressoren - Theoretische Modelle und Forschung - Psychische Erkrankungen als Folge chronifizierter Stressregulationsstörungen (AD(H)S, Burnout, Angst, Depression) - Neurodiversität und Stressverarbeitung: AD(H)S und Asperger-Syndrom - Analyse/Diagnose von „Ist“-Zuständen, Klärung von „Soll“-Zuständen - Subjektivierung und Ergänzung von Arbeitsfaktoren - Belastungen aus Arbeits-Lernaufgabe, Belastung aus der Arbeits-Lernrolle, Belastung aus der materiellen und sozialen Umwelt

	<ul style="list-style-type: none"> - Bewältigungsformen und interindividuelle Unterschiede - Stressbewältigung: Regeln beim Umgang mit hoher Arbeitsbelastung, Entspannungsverfahren (Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Meditative Verfahren, Imaginative Verfahren, Atemübungen u. a.), Aktivierungs- und Vitalisierungsübungen, achtsamkeitsbasierte Stressreduktion, kognitives Stressmanagement, Systematische Desensibilisierung, Zeitmanagement u. a.
Literatur	<p>Zimbardo, Philip. G., & Gerrig, R. J.: Psychologie. 7. überarb. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1996.</p> <p>Kabat-Zinn, J.: Stressbewältigung durch die Praxis der Achtsamkeit [Audiobook]. überarbeitete, erweit. Aufl. Arbor-Verlag, 1999.</p> <p>Lazarus, R. & Folkman, S.: Stress, appraisal, and coping. Springer, New York 1984.</p> <p>Kaluza, G.: Stressbewältigung – Trainingsmanual zur psychologischen Gesundheitsförderung. 3. Aufl. Springer, Berlin 2004 (Nachdruck).</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Vellguth, Saskia	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3114
Titel deutsch	Studentisches Mentoring
Titel englisch	Student Mentoring
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden erlangen in diesem Modul Basiswissen zu dem Konzept von Mentoring und soziale Kompetenzen, die ihnen bei der Durchführung eines Mentoring weiterhelfen. Zu den Lernzielen und zu erwerbenden Kompetenzen gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kommunikationstheorien/-modelle • Gesprächsführung, Fragetechniken, Feedback und Gesprächsstile • Einführung in die Beratung (Peer-to-Peer) • Selbstreflexion und Selbstbild • Inhalte und Grenzen einer Mentoren-/Mentorinnentätigkeit • Gender-/ Diversitykompetenz • Konfliktmanagement • Zeit-/ Selbstmanagement • Interkulturelle Kompetenz • Student-Life-Cycle • Hochschulstrukturen und Beratungsangebote intern/ extern <p>Die Studierenden reflektieren, welche Erwartungen die Mentees haben und was typische Mentoring-Themen sein könnten. Sie sind in der Lage, Informationen und relevantes Wissen für Ihre Zielgruppe (Mentees) aufzuarbeiten und können in Problemsituationen adäquat handeln.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Referate, Rollenspiele, Übungen

Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Projekt / Projektpräsentation</p> <p>Praxisbericht (mind. 2 und max. 4 Seiten) mit Präsentation</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>In dieser Lehrveranstaltung wird vermittelt, wie sich ein studentisches Mentoring gestalten kann. Die Studierenden erlernen Techniken und Methoden, um ein erfolgreiches Mentoring mit Studieninteressierten oder Studierenden durchführen zu können. Durch die Anwendung der erlernten Kompetenzen können die Mentorinnen und Mentoren ihr Wissen in Hinblick auf ihre berufliche Zukunft vertiefen.</p> <p>Dieses Angebot qualifiziert die teilnehmenden Studierenden für die Durchführung von verschiedenen Mentoring-Angeboten der Beuth Hochschule (Studierende mit Kind/ schwangere Studentin, Buddy-Programm für Austauschstudierende, Internationale Studierende, „Student for a Day“ - Studieninteressierte an der Hochschule).</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bennett, Milton J.: Basic Concepts of Intercultural Communication. Paradigms, Principles, and Practices, Boston 22013. • Berkel, Karl: Konflikttraining. Konflikte verstehen, analysieren, bewältigen, Frankfurt am Main 92008. • Greif, Siegfried: Coaching und ergebnisorientierte Selbstreflexion. Theorie, Forschung und Praxis des Einzel- und Gruppencoachings, Göttingen 2008. • Onnen, Corinna/ Vera Bollmann: Studienbuch Gender & Diversity. Eine Einführung in Fragestellungen, Theorien und Methoden, Frankfurt am Main 2010.

	<ul style="list-style-type: none"> • Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden. Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation Miteinander reden, Reinbek bei Hamburg 482010. • Seifert, Josef W.: Moderation & Konfliktklärung - Leitfaden zur Konfliktmoderation, Offenbach 22011. • Watzlawick, Paul: Man kann nicht nicht kommunizieren, Bern 2011. • Weisweiler, Silke/ Dirscherl, Birgit und Isabell Braumandl: Zeit- und Selbstmanagement, Berlin/ Heidelberg 2012. <p>Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Vollmert-Spiesky, Sabine, Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	2741
Titel deutsch	Studierende helfen Schüler(inne)n
Titel englisch	Project: University Students for Schools
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Sozialkompetenzen, Selbstreflexion
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Seminar, Projektarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit Praxisbericht
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Dieses Angebot ist entstanden auf gemeinsamer Initiative der Bürgerplattform Wedding/Moabit http://www.wirsindda.com/ und der Beuth Hochschule für Technik. Ziel ist es, Schüler/innen der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (vormals 1. Gemeinschaftsschule Berlin-Mitte) beim individuellen Lernen vor allem in den MINT Fächern zu unterstützen und zu fördern. In enger Kooperation mit den jeweiligen Fachlehrer/innen, dem Mittelstufenkoordinator und der Schulleitung wird ein regelmäßiger Einsatz der Studierenden in der regulären Unterrichtszeit festgelegt, der den zeitlichen Anforderungen eines Faches des Studium Generale entspricht. Die wissenschaftliche Begleitung und abschließende Beurteilung der Studierenden ist durch die Betreuung einer Dozentin der BHT in Rücksprache mit den betreuenden Lehrern gewährleistet. Als Leistungsnachweis sind ein Bericht in Protokollform und eine schriftliche Reflexion der Tätigkeit vorgesehen. Die Studierenden haben hier die Gelegenheit, sich fachlich und sozial zu engagieren und ihre Sozialkompetenzen auch in Hinblick auf ihre berufliche Entwicklung zu vertiefen. Sie sollten sich ihrer Vorbildfunktion für die Schüler/ innen in einer Brennpunktschule bewusst sein. Bei erfolgreichem Abschluss am Semesterende erhalten die Studierenden neben den 2,5 Credits eine Urkunde der Bürgerplattform, die ihnen ihr soziales, überfachliches Engagement bescheinigt.</p>
Literatur	
Weitere Hinweise	Keine
Raumbedarf	

Modulbeschreibung Studium generale

Olteanu, Yasmin, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0001
Titel deutsch	Sustainability Challenge Projekt
Titel englisch	Sustainability Challenge Project
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Fachkompetenz: Die Studierenden können ihre bisherigen Praktiken im Hinblick auf Nachhaltigkeit hinterfragen und kritisch einordnen.</p> <p>Die Studierenden kennen relevante Nachhaltigkeitsherausforderungen und können daraus beispielhaft konkrete Handlungsfelder ableiten. Sie können gesellschaftlich, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Lösungsvorschläge für ein ausgewähltes Handlungsfeld entwickeln und validieren.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden der Entrepreneurship Education und können diese für die Lösung einer konkreten Herausforderung anwenden. Sie können ihre Ergebnisse empfängerorientiert vor einem Publikum präsentieren.</p> <p>Selbstkompetenz: Die Studierenden können ihre Aktivitäten strategisch erarbeiten, planen und umsetzen.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Projektarbeit in Gruppen
Status	Wahlpflicht

Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	Interdisziplinäre Teams erarbeiten mithilfe von Methoden der Entrepreneurship Education Lösungen für ein reales Nachhaltigkeitsproblem im Rahmen des semesterweise festgelegten Themenschwerpunktes.
Literatur	Deutsche UNESCO-Kommission e. V.: UNESCO-Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. 3. Auflage 2015 Weitere Literaturempfehlungen werden in der LV vorgestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Kolleck, Alma, Gastprofessorin

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3138
Titel deutsch	Technik und Gesellschaft: Wechselwirkungen und Kontroversen
Titel englisch	Technology and society: Interactions and disputes
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Techniksoziologie
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in Wechselwirkungen zwischen Technik und Gesellschaft, damit einhergehende Technikkonflikte sowie in verschiedene Aspekte der Technikfolgenabschätzung (Technology assessment). Sie entwickeln analytische Kompetenzen, um die Verantwortung von Technikentwickelnden kritisch zu reflektieren, Technikkontroversen nachzuvollziehen und sich ein eigenes Urteil dazu zu bilden.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht Referate mit Diskussionen, Gruppenarbeit, Exkursion
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Vortrag aktive Mitarbeit in der LV
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Technische Innovationen verändern gesellschaftliches Leben auf vielerlei Weise und können dabei sowohl neue Möglichkeiten (etwa für mehr demokratische Mitbestimmung), als auch neue Gefahren (z.B. einer größeren staatlichen Überwachung) mit sich bringen. Umgekehrt wirken auch gesellschaftliche Vorstellungen (und Vorurteile) auf Technikgestaltung ein, etwa dahingehend für wen technische Neuerungen konstruiert werden und für wen nicht. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns, mit verschiedenen Technologiefeldern (IT, KI und Robotik, Umwelt-/Ergieotechnologien, Bio-, Medizin- und Gentechnologien; u.a.) sowie mit konkreten Fragestellungen (z.B. zur Zukunft der Arbeit oder zu zukünftigen Einsatzfeldern von Robotik).</p>
Literatur	<p>Bendel (2019, Hg.): Handbuch Maschinenethik. Springer VS. Bösch u.a. (2021, Hg.): Technikfolgenabschätzung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Nomos. Grunwald/Hillerbrand (2021; Hg.): Handbuch Technikethik. J.B. Metzler Grunwald (2022): Technikfolgenabschätzung. Einführung. Nomos. Heffernan (2019, Hg.): Cyborg Futures. Palgrave Macmillan.</p> <p>und andere</p> <p>Eine ausführliche Literaturliste mit den benötigten Readertexten werden zu Beginn des Seminars in Moodle zur Verfügung gestellt.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Geene, Stephan	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	6964
Titel deutsch	Theorie und Geschichte des Fernsehens
Titel englisch	Theory and History of Television
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Übersicht über die Entstehung des Fernsehens in Abhängigkeit von den gesellschaftlichen Veränderungen seit dem 2. Weltkrieg bzw. auch dessen Vorgeschichte. Eine Diskussion aktueller politischer Ereignisse, soweit sie mit den Transformationen der 'Medien' zu tun haben, also von Fernsehen und seinen Adaptionen im Internet. Lernen, das Banale des Fernsehens nicht zu unterschätzen und einen Blick für die Raffinesse der Verdummung zu entwickeln.
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Klausur
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan

Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Löst sich Fernsehen auf und fragmentiert sich im Internet? Verschwindet damit auch die Bindungskraft, mit der sich eine Gesellschaft über Bilder verständigt? Welches Bild von Gesellschaft wird erkennbar, wenn man das Fernsehen der 50er Jahre untersucht mit ihren 'Straßenfegern' und ihrer scheinbaren moralischen heilen Welt? Die in den 60er Jahren verstärkt einsetzende Kritik am Fernsehen, nach der es verantwortlich sei für die Verdummung der Gesellschaft, soll kritisch an T.W. Adorno, H.M. Enzensberger und Marshal McLuhan befragt werden. Wie lassen sich mit ihren Mitteln Phänomene wie die TV-Show, die Serie oder auch die Darstellung von Kriegen (Vietnam, die Irak-Kriege oder die sog. Neuen Kriege wie in Afghanistan) verstehen? Welche Brücke lässt sich schlagen zu heutigem social media tv?</p>
Literatur	Mehr Informationen auf www.bbooks.de/beuth
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Suurendonk, Michaël	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0031
Titel deutsch	Über den Ursprung der Kultur: Philosophische Betrachtungen
Titel englisch	On the Origin of Culture: Philosophical Reflections
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Nach erfolgreich bestandenem Modul verfügen die Studierenden über ein vertieftes Wissen hinsichtlich der Grundannahmen der Kultur. Die Teilnehmer:innen erwerben die Kompetenz, komplexe philosophische Primärtexte zu lesen, sie kritisch zu hinterfragen, die dialektische Methode des philosophischen Aneignens zu verstehen und darauf basierend systematische Antworten auf die Probleme zu geben.
Voraussetzungen	Eine gesunde Neugier, Freude am logischen Denken und die Bereitschaft, sich mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Schriftliche Übungsaufgaben
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Dieses Seminar befasst sich mit der großen Frage nach dem Wesen des Menschen und seinem mutmaßlichen Anfang. Die Studierenden reflektieren kritisch die biblische Geschichte vom Garten Eden und denken über ihre philosophische und methodologische Bedeutung nach. In der Interpretation der von theologischen Zusätzen gereinigten Paradiesgeschichte und den Folgen der Vertreibung daraus – unserem legendären Sündenfall – gewinnen die Studierenden kritische Einsichten in die Voraussetzungen der menschlichen Kultur.</p>
Literatur	<p>Notwendig:</p> <p>Kant, I. (1786/1996). Mutmaßlicher Anfang der Menschengeschichte. Bibliothek der Philosophie: Schriften zur Ästhetik und Naturphilosophie. Suhrkamp Verlag: Frankfurt am Main.</p> <p>Schiller, F. (1790). Etwas über die erste Menschengesellschaft nach dem Leitfaden der mosaischen Urkunde. Projekt Gutenberg: Hamburg.</p> <p>Arendt, H. (1958/1998). The Human Condition. The University of Chicago Press: Chicago.</p> <p>Möglicher Zusatzliteratur</p> <p>Hegel, G.W.F. (1831/1984). Vorlesungen über die Philosophie der Religion. Felix Meiner Verlag: Hamburg</p> <p>Beauvoir, de S. (1949/2006). The Ethics of Ambiguity. Translated by B. Frechtman, corrected by D. Gaitis. Citadel Press: New Jersey.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Imthurn, Andreas Marcel	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3107
Titel deutsch	Umsetzung einer Geschäftsidee in der Founders Factory
Titel englisch	Implementation of a business idea
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden können die Erfolgchancen ihrer Geschäftsidee einschätzen. Sie können einen auf ihr jeweiliges Gründungsvorhaben bezogenen individuellen Umsetzungsfahrplan erstellen.
Voraussetzungen	keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Projekt / Projektpräsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	Erstellung eines Zeit- und Maßnahmeplans, Markteintrittsstrategie, Fördermittel, Aktualisierung und Weiterentwicklung des Finanzplans, Gruppenindividuelle Rücksprachen / „Beratungssequenzen“ durch die Lehrbeauftragten.
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der Lehrveranstaltung gemacht.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Overmann, Jutta und Janßen, Christa	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	818
Titel deutsch	Unternehmensgründung in der Praxis
Titel englisch	Entrepreneurship – Process an Practice
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden entwickeln eine Gründungsidee mithilfe eines Businessplanes und eines business model canvas weiter. Sie erwerben Grundkenntnisse in den wichtigsten gründungsrelevanten Themen und stärken ihre unternehmerischen Kompetenzen. Die LV hat Workshop-Charakter. Es gibt Gruppenarbeiten, Kurzreferate, Rollenspiele und Expertengespräche. Ausreichend Möglichkeiten zum Austausch und zum Transfer sind gegeben. Auf der elearnig-Plattform moodle wird ein Begleitkurs bereitgestellt. Die Studierenden lernen u.a. Veranstaltungen wie den BPW kennen, Besuche von Messen wie z. B. deGut oder Pitchveranstaltung der IHK kennen.
Voraussetzungen	Eine Idee für ein Gründungsprojekt sollte vorhanden sein.
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Gemäß semesterweiser Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am

	<p>Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Hausarbeit mit Präsentation</p>
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Die Veranstaltung ist praxisorientiert angelegt. Die Übertragung der vermittelten Inhalte auf das eigene Gründungsprojekt ist zentraler Bestandteil. Wir unterstützen die begleitende Teilnahme der Studierenden am Businessplanwettbewerb Berlin-Brandenburg.</p> <p>Themenüberblick: Businessplan / Canvas Marktanalyse/Marketing Rechtsformen/Steuern Zahlenwerk Finanzierung / Fördermittel</p>
Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung vorgestellt.
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Reichert, Friedhelm, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0003
Titel deutsch	Verbrechen und Strafe - gestern, heute, morgen
Titel englisch	Crime and Punishment - past, present, future
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über wichtige Grundlagen des Strafrechts bekommen. Sie sind in der Lage, sich mit Gesetzestexten und Urteilen eigenständig auseinanderzusetzen und diese in einen politischen und historischen Kontext einzuordnen. Die Übung dient zugleich der Vermittlung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Literatursuche, wissenschaftliches Zitieren).
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Verbrechen und Strafe: diese Worte lösen bei den meisten starke Gefühle aus. In diesem Modul werden wir uns u.a. anhand berühmter Kriminalfälle einen Überblick verschaffen, wie es zu dem heutigen Strafrecht und grundlegenden Strafrechtsprinzipien gekommen ist. Im Anschluss werden zentrale Strukturen und Delikte des aktuellen Strafrechts dargestellt.</p> <p>Abschließend diskutieren wir aktuelle Probleme, die sich der heutigen Strafrechtspraxis und Rechtspolitik stellen.</p>
Literatur	<p>Krey/Esser (2022), Deutsches Strafrecht Allgemeiner Teil, 7. Auflage, Kohlhammer Verlag.</p> <p>Weitere ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale	
Castro, Martin	
Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3150
Titel deutsch	Verhandeln in Alltag und Beruf
Titel englisch	Negotiating in everyday life and at the workplace
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>The students learn:</p> <ul style="list-style-type: none"> - to analyze and understand the basic rules and techniques of communication and key principles of a successful negotiation - to assess the impact of cultural, social, political and economic factor on a negotiation process - to understand psychological processes in general and are conscious about specific individual reactions to negotiation situations - to identify the challenges of intercultural communication and interaction and the barriers to effective international negotiation - to analyze key factors in international negotiation and develops strategies to deal with conflicts
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Schriftliche Übungsaufgaben</p>

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to the concepts of negotiation and its different dimensions and phases. • Analysis and understanding of the processes of negotiation in a multinational sphere. • Implementation of cultural and communication models and dimensions in an international negotiation. Communication techniques. • International negotiation actors: strategies, values, and interests. • Social and environmental aspects involved in a business negotiation. • Methodological training: development of analytical skills to understand the situation of international negotiation. Guidance on defining the objectives and scope of a negotiation. Discussion on methodological strategies: case studies and critical incidents. • Negotiation training: application of current models of negotiation to a real case. Roleplay.
Literatur	<p>Day, Jeremy (2012): International Negotiations Trainer's Notes, Cambridge: University Press.</p> <p>Deresky, H. (2017): International Management. managing across borders and cultures: text and cases. Pearson.</p> <p>Hall, Edward T.; Hall, M. R. (1990). Understanding cultural differences. Yarmouth, Me: Intercultural Press.</p> <p>Hofstede, Geert, Hofstede, Geert Jan, Minkov, Michael (2010): Cultures and Organizations: Software of the Mind: intercultural cooperation and its importance for survival, 3rd edition, New York.</p> <p>Khan, M. A.; Ebner, N. (Eds. 2019): The Palgrave Handbook of Cross-Cultural Business Negotiation. Cham, Springer International Publishing.</p> <p>Shaules, J. (2015). The Intercultural Mind. Connecting Culture, Cognition and Global Living. Intercultural Press.</p>

	<p>Trompenaars, F.; Hampden-Turner, C. (1998): Riding the Waves of Culture. Understanding Diversity in Global Business. McGraw-Hill Companies.</p> <p>Usunier, J.-C. (2018). Intercultural Business Negotiations: Deal-Making or Relationship Building? New York, Routledge.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Englisch und Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar

Modulbeschreibung Studium generale

Brockmann, Heiner, Prof. Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	3163
Titel deutsch	Wettbewerbspolitik im digitalen Zeitalter
Titel englisch	Competition Policy in the Digital Age
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS SU (SU= Seminaristischer Unterricht)
Lerngebiet	Studium generale, Wirtschafts-, Rechts- und Arbeitswissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen Wettbewerbsregeln und deren Anwendung durch die Europäische Kommission und das Bundeskartellamt verstehen und an ausgewählten Fallbeispielen Verstöße gegen diese Wettbewerbsregeln durch Internetkonzerne wie Facebook und Google kennen lernen, um eine ausgewogene und fundierte eigene Position entwickeln zu können.
Voraussetzungen	Grundkenntnisse wissenschaftliches Arbeiten (können auch in Eigenarbeit vor dem Kurs erworben werden, siehe Literaturhinweise)
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Seminaristischer Unterricht
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform: Hausarbeit mit Präsentation
Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	

Inhalte	<p>Die großen Internetkonzerne Amazon, Apple, Facebook, Google, Microsoft geraten zunehmend ins Visier der Wettbewerbsbehörden in den USA und in der Europäischen Union. Dabei geht es insbesondere um den Missbrauch von Marktmacht zur Behinderung von Konkurrenten, aber auch um Verbraucherschutzaspekte im Zusammenhang mit dem Umgang der Nutzerdaten. Das wettbewerbsspolitische Instrumentarium ist zuletzt durch die 10. Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) für das digitale Zeitalter erweitert worden. Welche Besonderheiten weisen digitale Märkte aus Sicht der Wettbewerbsbehörden auf? Ist das wettbewerbsspolitische Instrumentarium geeignet, die großen Internetkonzerne effektiv zu kontrollieren? Oder muss in besonderen Fällen sogar eine Zerschlagung der Unternehmen in Betracht gezogen werden?</p> <p>Themen sind u.a.: Digitale Märkte, Marktmacht, Netzwerkeffekte, Null-Grenzkosten-Ökonomie, Missbrauchsaufsicht, Fusionskontrolle.</p>
Literatur	<p>Pätzold, Martin (2019): Neue Wettbewerbspolitik im 21. Jahrhundert. Wiesbaden (Springer Verlag).</p> <p>Monopolkommission (2015): Wettbewerbspolitik: Herausforderung digitale Märkte, Sondergutachten 68, https://www.monopolkommission.de/de/gutachten/sondergutachten/sondergutachten-auf-eigene-initiative/117-sondergutachten-68.html</p> <p>Stickel-Wolf, Christine; Wolf, Joachim (2011): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken : erfolgreich studieren - gewusst wie! 6., aktualisierte u. erweiterte. Auflage, Wiesbaden: Gabler Verlag. (Signatur: Lehrbuchsammlung AQD-6).</p> <p>Weitere Literatur wird über Moodle bereitgestellt.</p>
Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten

Raumbedarf	Seminar
------------	---------

Modulbeschreibung Studium generale

Schraps, Ulrike, Prof.Dr.

Datenfeld	Erklärung
LV-Nr.	0004
Titel deutsch	Work Life Balance und das Gewicht der Arbeit
Titel englisch	Work Life Balance and the weight of work
Leistungspunkte	2,5
Workload	2 SWS Ü (Ü = Übung)
Lerngebiet	Studium generale, Sozialwissenschaften
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können den populären Begriff Work Life Balance wissenschaftlich fundiert und kritisch reflektieren.</p> <p>Die Studierenden kennen mehrere Modelle flexibler Arbeitszeitgestaltung.</p> <p>Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Arbeitsmotivation und flexiblen Arbeitszeitmodellen.</p> <p>Die Studierenden können eine empirische Methode anwenden, um die individuelle Work Life Balance wissenschaftlich fundiert zu bestimmen.</p> <p>Die Studierenden können eigene Ideen zur Zukunft der Arbeitsgesellschaft entwickeln.</p>
Voraussetzungen	Keine
Niveaustufe	Bachelor- und Masterstudiengänge
Lehrform	Übung Gruppenarbeit
Status	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes	Semesterweise, gemäß Festlegung über den Fachbereichsrat des FB I
Prüfungsform	<p>Die Prüfungsform wird nach §19 (2) RSPO durch die Lehrkraft festgelegt. Sofern die Lehrkraft die Prüfungsform und die Prüfungsmodalitäten nicht am Semesteranfang in der Frist nach §19 (2) RSPO festlegt gilt folgende Prüfungsform:</p> <p>Hausarbeit mit Präsentation</p>

Ermittlung der Note	Siehe Studienplan
Anerkannte Module	
Inhalte	<p>Wir beschäftigen uns oft erst dann mit einem Thema, wenn etwas aus der Balance geraten ist. So verhält es sich auch mit dem Thema Work Life Balance. Wir leben in einer Arbeitsgesellschaft, in der offenbar etwas in Schiefelage geraten ist. Es wird öffentlich diskutiert: Wie viel Gewicht soll die Arbeit in unserem Leben haben? Wie viele und welche Freiheiten wollen wir bei der Arbeit haben? Wer darf mitbestimmen, wie lange, wie flexibel und an welchem Ort wir arbeiten?</p> <p>Aber über welche Balance sprechen wir da eigentlich? Welche Bereiche unseres Lebens gehören eigentlich zur Arbeit? Und welche nicht? Und gefällt uns die Work Life Balance, die sich daraus ergibt? Oder wollen wir diese Balance zwischen Arbeit und Leben neu austarieren? Und wie sieht eine ideale Balance im Leben aus?</p> <p>Um das Gewicht der Arbeit in unserem Leben genauer zu bestimmen und seine Bedeutung besser zu verstehen, werden in diesem Modul folgende Themen vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Erwerbsarbeit • Arbeit und soziale Herkunft • Arbeit und Geschlecht • Arbeitsrecht und Arbeitszeiten • Arbeitsgestaltung und Motivation • Ist weniger mehr? Von der 4-Tage-Woche über die 4-Stunden-Woche bis hin zum bedingungslosen Grundeinkommen • New Work und die Zukunft der Arbeitsgesellschaft <p>In eigener Sache werden wir zusätzlich zum Start und zum Ende des Moduls die je individuelle Work Life Balance wissenschaftlich basiert bestimmen.</p>
Literatur	<p>Franke, S., Hornung, S. & Nobile, N. (2019). New Pay – Alternative Arbeits- und Entlohnungsmodelle. Freiburg: Haufe-Lexware.</p>

Weitere Hinweise	Das Modul wird auf Deutsch angeboten
Raumbedarf	Seminar